



Rundschau

Das Amtsblatt der Gemeinden Ehrendingen, Freienwil, Obersiggenthal, Untersiggenthal
Die Regionalzeitung für Endingen, Lengnau, Schneisingen, Tegerfelden, Würenlingen (Ausgabe Nord)

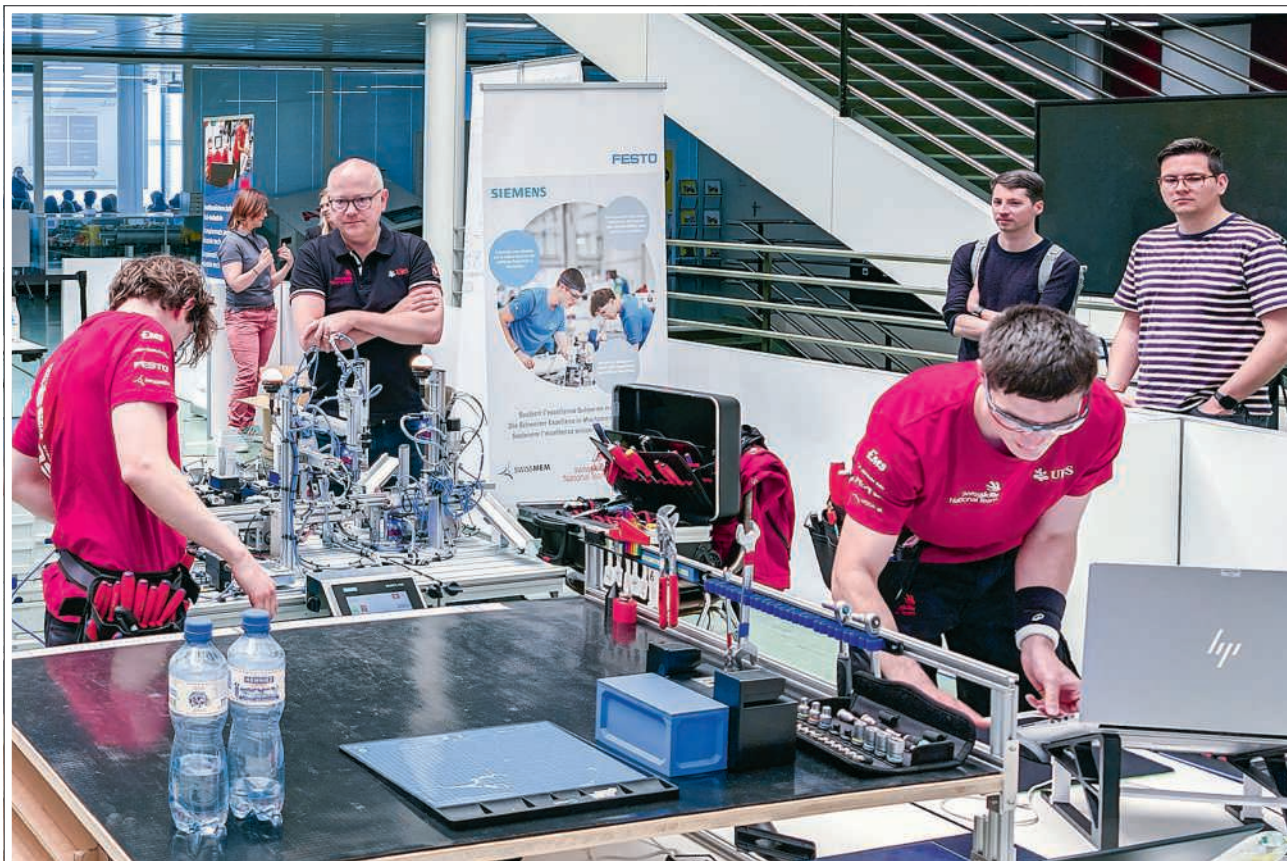
Glasfaser für alle
Einfach wechseln. Einfach surfen.
Einfach Geld sparen.

1294661 RSN

siggenthal4net
open fibre access

Geschätzte Kunden
Am Samstag, 9. Mai, bleibt unser
Geschäft aufgrund eines
Betriebsausflugs geschlossen.
Ab Dienstag, 12. Mai, sind wir
wieder wie gewohnt für Sie da.
Wir danken Ihnen herzlich für
Ihr Verständnis.
Ihr Metzgerei-Höhn-Team

METZGEREI HÖHN
CATERING
1296331 RSN
Tel. 056 288 16 83
WWW.METZGEREI-HOEHN.CH
UNTERSIGGENTHAL



Handwerk und Kopfarbeit

Botschafter für die Schweiz möchte man in knapp fünf Monaten in Schanghai sein – und natürlich erfolgreich. Ende April präsentierten sich auf dem Campus der Fachhochschule Nordwestschweiz in Brugg-Windisch die besten Schweizer Berufslernenden aus den Disziplinen Elektroniker, Automatiker

und Industrie 4.0. Sie alle stecken in den Vorbereitungen für die Berufsweltmeisterschaft World Skills, die dieses Jahr in China stattfindet. Eine motivierende, aber auch herausfordernde Aufgabe, wie der Schweizer Meister Andrin Kästli aus Schneisingen berichtet. **Seite 5**

BILD: SMA

DIESE WOCHE

SIEDLUNG Von Hitzeperioden sind insbesondere Siedlungsgebiete betroffen. Das Konzept Schwammstadt kann Abhilfe schaffen. **Seite 3**

SCHLUSSPIFF Schiedsrichter-legende Luigi Ponte verabschiedet sich nach einem halben Jahrhundert vom aktiven Sport. **Seite 6**

SAAT Der Pflanzen- und Informationsmarkt in Würenlingen überzeugte mit einem Programm rund um Flora und Fauna. **Seite 7**

MITTEILUNGEN AUS DEN GEMEINDEN
ab Seite 12

ZITAT DER WOCHE

«Es gibt keinen Glücksfaktor. Man muss selbst Verantwortung übernehmen.»



Maximilian Johnner leitet mit erst 22 Jahren die Schachschule seiner Familie. **Seite 9**

RUNDSCHAU NORD

Effingermedien AG | Verlag
Dorfstrasse 69, 5210 Windisch
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 88
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

Hörberatung
Inga Heiniger GmbH
131118 RSN

Hörberatung Inga Heiniger GmbH
Brunnenhof 2
5420 Ehrendingen
www.hoerberatung-heiniger.ch
+41 56 209 00 00

130097 RSN

schibli
ELEKTROTECHNIK

Telefon +41 56 288 17 17
untersiggenthal@schibli.com

Patrick Ralo
Filialleiter

Ihr Elektriker in der Region.
www.schibliag.ch
rundum verbindlich.

Sorgentelefon für Kinder
gratis
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft

sorgenhilfe@
sorgentelefon.ch
SMS 079 257 60 89

www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5

OBERSIGGENTHAL: Übung der Feuerwehr Obersiggenthal

Fahrtraining für den Ernstfall

8 Meter lang, 2,5 Meter breit und 3,4 Meter hoch ist das Tanklöschfahrzeug – und es soll sicher durch das Gemeindegebiet gesteuert werden.

Um ein besseres Gefühl für das Handling zu bekommen und das Einsatzfahrzeug sicher zu steuern, finden bei der Feuerwehr Obersiggenthal über das Jahr verteilt mehrere Fahrübungen auf dem ganzen Gemeindegebiet statt. Zudem gibt es ein vorgeschriebenes Soll von jährlichen Fahrstunden zu erfüllen. Am vergangenen Samstag probten der Kommandant Nicolas Schmassmann und der Fahrlehrer Daniel Gadiant mit ihren Einsatzkräften für den Ernstfall. Letzterer hatte verschiedene Routen mit Fahr- und Sicherheitsübungen erstellt, um die Fähigkeiten der Feuerwehrpersonen zu testen. **Seite 6**



Grosse Fahrzeuge, schmale Strassen

BILD: PG

RUND UMS ALTERN

Aktiv auch im hohen Alter

Die Audioserie «Graue Haare, bunte Köpfe» des kantonalen Programms Gesundheitsförderung im Alter porträtiert Menschen über 65 Jahre, die ihr Leben auch nach der Pensionierung aktiv gestalten. Die vorgestellten Personen tanzen, reisen, gründen Projekte oder entdecken neue Leidenschaften. In vielen Fällen ist das Alter heute nicht mehr nur mit Ruhe und Rückzug verbunden. Beispiele wie die 83-jährige Heidi Fausch, die ein Seniorenorchester leitet, oder Peter Buchner, der nach der Pensionierung fleissig Spinning-Kurse gibt, verdeutlichen den gesellschaftlichen Wandel. Fachleute sehen darin den Ausdruck einer neuen Generation älterer Menschen, die gesünder, selbstbewusster und unabhängiger lebt. Die Serie vermittelt jedoch vor allem die Botschaft, dass es im Alter hauptsächlich darum geht, das eigene Leben authentisch und nach den persönlichen Vorstellungen zu gestalten. **Seite 10**

NEWS
aus Ihrer Region
finden Sie auf
ihre-region-online.ch

General-Anzeiger Rundschau ONLINE
www.ihre-region-online.ch

aarepark
würenlingen

30.4. bis 12.5.2026
GAME DAYS

Turniere und Special Guests

coop
Für mich und dich.

130446 RSN

KIRCHENZETTEL

Freitag, 8. Mai, bis Donnerstag, 14. Mai 2026

BADEN/EHRENDINGEN/SIGGENTHAL

● Reformierte Kirche Baden plus

www.ref-baden.ch

Sonntag: 10.15 Gottesdienst zum Muttertag mit Res Peter, Musik: Thomas Jäggi, ref. Kirche Untersiggenthal. 10.15 Konfirmation mit Rudi Neuberth, Jeannine Fischer und Nicole Salvalaggio, Musik: Verena Friedrich und Ganvai Friedrich, ref. Kirche Nussbaumen. **Donnerstag:** 10.00 Ökum. Auffahrtsgottesdienst mit Kristin Lamprecht, Musik: Chor Cantiamo und Bläsergruppe Untersiggenthal, Tromsberg. 10.30 Ökum. Auffahrtsgottesdienst mit Birgit Wintzer, Stefan Essig, Theo Pindl und Stefan Moll, kath. Stadtkirche Baden.

KIRCHDORF

● Katholische Kirchgemeinde

www.pastoralraum-siggenthal.ch

Sonntag: 9.30 Kommunionfeier mit Jessica Majorino. **Dienstag:** 9.30 Eucharistiefeier mit Franz Feng. **Mittwoch:** 18.30 Rosenkranzgebet in der Kapelle. **Donnerstag:** Ökumenischer Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt auf dem Tromsberg mit Jessica Majorino und Kristin Lamprecht, musikalisch begleitet vom Chor Cantiamo und den Bläsern, im Anschluss Feines vom Grill und Kaffee und Kuchen.

NUSSBAUMEN

● Katholische Kirchgemeinde

www.pastoralraum-siggenthal.ch

Sonntag: 17.00 Muttertagskonzert mit Jörg Frei (Panflöte) und Georg Masanz (Orgel/

Piano). **Donnerstag:** 10.45 Eucharistiefeier zu Christi Himmelfahrt mit Franz Feng.

UNTERSIGGENTHAL

● Katholische Kirchgemeinde

www.pastoralraum-siggenthal.ch

Samstag: 18.00 Kommunionfeier mit Jessica Majorino. **Dienstag:** 20.00 Kommunionfeier mit Lara Tedesco und Marcus Hüttner mit den Bittgängern von Würenlingen, anschl. gemütliches Beisammensein im Pfarreizentrum. **Mittwoch:** 19.00 Arengottesdienst mit Lara Tedesco und den Erstkommunionkindern, musikalisch begleitet von den Bläsern, im Anschluss Wurst und Brot vom Grill.

REIN

● Reformierte Kirchgemeinde

www.ref-rein.ch

Freitag: 10.00 Konfihüsli, Herzensraum – Erinnerungskafi, Pfr. Michael Rust und Team. **Samstag:** 19.00 Kirche Rein, Jugendgottesdienst, Pfr. Michael Rust. **Sonntag:** 9.30 Kirche Rein, Gottesdienst mit Referent von Mercy Ships, Pfr. Michael Rust. **Donnerstag:** 12.05 Mittagstisch, im Saal der Kirche Rein, telefonische Anmeldung im Büro bis Mittwoch, 11 Uhr, erforderlich. Amtswoche: Pfr. Michael Rust, Neuzelgweg 12, 5234 Villigen, 056 450 10 58, michael.rust@kirche-rein.ch.

AMTLICHES



Gemeinde Untersiggenthal

Publikation von Gesuchen um ordentliche Einbürgerung

Folgende Personen haben bei der Gemeinde Untersiggenthal ein Gesuch um ordentliche Einbürgerung gestellt:

Mia Siraj, geb. 1986, männlich, von Bangladesch, wohnhaft in 5415 Nussbaumen, Haldenstrasse 22

Mia Rayyan Bin, geb. 2025, männlich, von Bangladesch, wohnhaft in 5415 Nussbaumen, Haldenstrasse 22

Csajkás Bernadett, geb. 1984, weiblich, von Ungarn, wohnhaft in 5415 Rieden, Boldistrasse 6

Tomczak Blazej Robert, geb. 2005, männlich, von Polen, wohnhaft in 5415 Nussbaumen, Quellstrasse 6

Jede Person kann innert 30 Tagen seit der amtlichen Publikation dem Gemeinderat eine schriftliche Eingabe zum Gesuch einreichen. Diese Eingaben können sowohl positive als auch negative Aspekte enthalten. Der Gemeinderat wird die Eingaben prüfen und in seine Beurteilung einfließen lassen.

5415 Nussbaumen, 7. Mai 2026



30. Generalversammlung

Der Trägerverein RAS Regionales Altersnetzwerk Surbtal-Studenland in Ehrendingen bittet, allfällige Anträge für die 30. Generalversammlung vom 20. Mai 2026 in Ehrendingen bis am 11. Mai 2025 beim Vorstand einzureichen.

RAS Trägerverein, Postfach 42, 5420 Ehrendingen

ARBEITSMARKT



Werden Sie Teil des Sunnhalde-Teams. Wir suchen:

**Aushilfe Küche: Abwaschen und Rüsten
60 bis 80%, per sofort, vorerst befristet**

Interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:
Nicole Haldimann, nicole.haldimann@sunnhalde.ch

Seniorenzentrum Sunnhalde, Untersiggenthal
Ein Zuhause zum Wohlfühlen.



GEMEINDE

Würenlingen

Würenlingen, eine lebenswerte, kontinuierlich wachsende Gemeinde im unteren Aaretal sucht für eine neu geschaffene Stelle per 1. September 2026 eine/n

Mitarbeiter/in Bauamt (80-100%)

Ihr Aufgabengebiet umfasst

- Pflege von Grünflächen und naturnahen Flächen, Spielplätzen, Sportanlagen
- Baum- und Heckenschnitt
- Unterhalt öffentlicher Plätze und Anlagen
- Unterstützung bei Strassen- und Winterdienst
- Mitwirkung bei Veranstaltungen und Anlässen
- Allgemeine Bauamtsarbeiten (Littering etc.)
- Bereitschafts- und Piketteinsätze Winterdienst

Wir erwarten

- Abgeschlossene Berufslehre als Landschaftsgärtner EFZ, Fachmann Betriebsunterhalt Werkdienst oder gleichwertige Ausbildung
- Bereitschaft für Einsätze ausserhalb der regulären Arbeitszeiten (z.B. Pikett)
- Teamfähigkeit, Selbstständigkeit, Belastbarkeit
- Freude am Kontakt mit der Bevölkerung
- Wohnsitz in der Region erwünscht

Wir bieten

- Abwechslungsreiche und spannende Tätigkeit
- Motiviertes Team mit kollegialem Teamgeist
- Moderne Infrastruktur
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Oliver Klančnik, Leiter Bauamt, Tel. 079 404 99 92 oder oliver.klančnik@wuerenlingen.ch.

Senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Bauverwaltung Würenlingen, Dorfstrasse 13, 5303 Würenlingen oder per Mail an bauverwaltung@wuerenlingen.ch.

Würenlingen, 2. Mai 2026

GEMEINDE WÜRENLINGEN



131071 RSN

Baugesuch



Bauherrschaft: Siewert Piotr, Gartenstrasse 3, 5417 Untersiggenthal

Projektverfasser: Siewert Piotr, Gartenstrasse 3, 5417 Untersiggenthal

Bauprojekt: Aufstellen Sichtschutzwände

Lage: Gartenstrasse 3, Parzelle Nr. 1982, Gebäude Nr. 595

Zustimmung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt

Die Baugesuchunterlagen können während der öffentlichen Auflage vom **8. Mai bis 8. Juni 2026** in der Abteilung Bau und Planung eingesehen werden. Projektpläne sind auf www.untersiggenthal.ch einsehbar.

Allfällige Einwendungen sind während der Auflagefrist dem Gemeinderat im Doppel mit Antrag und Begründung einzureichen.

Gemeinderat Untersiggenthal



131121RSN

BAUGESUCH

Gemeinde Ehrendingen

Baugesuch-Nr.: 2025-0042

Gesuchsteller: Sladjana Matic, Dorfstrasse 5d, 5420 Ehrendingen

Projektverfasser: Sladjana Matic, Dorfstrasse 5d, 5420 Ehrendingen

Bauvorhaben: Abbruch und Neubau Sichtschutzwand

Lage: Parzelle Nr. 1993, Dorfstrasse 5d, 5420 Ehrendingen

Zone: Dorfzone D

Zusatzbewilligung: -

Planauflage: Die Pläne liegen vom **8. Mai 2026 bis 8. Juni 2026** während der ordentlichen Öffnungszeiten am Schalter der BPU Regio Surb zur Einsichtnahme öffentlich auf.

Allfällige Einwendungen gegen dieses Bauvorhaben sind während der Auflagefrist dem Gemeinderat Ehrendingen schriftlich im Doppel einzureichen. Sie haben eine Begründung und einen Antrag zu enthalten.

DER GEMEINDERAT



VORGEZOGENER INSERATESCHLUSS

In der Auffahrtswoche erscheint die Rundschau am Mittwoch oder Freitag.

Der Inserateschluss ist daher am Montag, 11. Mai Uhr.

NOTFALLAPOTHEKE

24-Stunden-Notfalldienst für die Region Baden-Zurzach

Apotheke Tag & Nacht, Neubau Kantonsspital Baden

Geöffnet von: 08.00-20.00 Uhr

Notfallschalter: 20.00-08.00 Uhr

Telefon 056 443 03 03, apothekeatagundnacht.ch

TIERÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

Notfallnummer für die Region Baden und Umgebung

0900 00 54 00 (kostenpflichtig)

Mo-Fr, 8.00-18.00 Uhr, und Sa, 8.00-12.00 Uhr: **Fr. 2.-/Minute**

In der restlichen Zeit: **Fr. 4.-/Minute**

REGION: Neue Ansätze für mehr Klimaresilienz

Grün und blau statt grau

Das Schwammstadtprinzip erlaubt es, Siedlungen während Hitzeperioden kühl zu halten und so die Lebensbedingungen zu verbessern.

PETER GRAF

Was steckt hinter dem Konzept der Schwammstadt? Wie können Gemeinden und Private die Umsetzung vorantreiben? Welche Herausforderungen gilt es zu meistern, damit Städte und Quartiere klimaresilienter werden? Aufgrund des Klimawandels ist vielerorts ein Umdenken beim Wassermanagement angezeigt. Hitzetage, Tropennächte und Trockenperioden nehmen auch hierzulande zu. Derweil wurde und wird Regenwasser möglichst schnell abgeleitet. Starkregenereignisse überlasten deshalb regelmässig die Kanalisationen und verschmutzen die Gewässer.

Dass es anders geht, zeigen beispielsweise Edith und Martin Stucki aus Ennetbaden. Sie haben sich entschlossen, das Dachwasser von zwei Liegenschaften vor Ort zu halten, wo es versickern oder gezielt genutzt werden kann. In einer durchschnittlichen Schweizer Siedlung verdunstet heute etwa 30 Prozent des Regenwassers, weitere 10 Prozent versickern. Das übrige Regenwasser wird in der Regel im Kanalisationsnetz gesammelt. Das hat zur Folge, dass die Abwasserentsorgung in den Städten und Agglomerationen bei anhaltendem Regen an ihre Grenzen stösst.

Niederschlagswasser versickert
Viktor Steffen von Steffenworks und Adrian Meier von der Firma Meier Gartengestaltung AG haben für die zwei fraglichen Liegenschaften an der Grendelstrasse in Ennetbaden ein Konzept erarbeitet und zur Realisie-



Die Gartengestalter bei der Arbeit

BILD: PG

rungsreife gebracht, das anschliessend von dem in Kirchdorf ansässigen Gartenbauunternehmen umgesetzt wurde. Neu wird der auf 180 Quadratmeter Dachfläche anfallende Niederschlag nicht der Kanalisation zugeführt, sondern in vier Versickerungsmulden gesammelt, wo er im renaturierten Boden versickern kann. Die vier Becken sind durch Einlaufschächte und Leitungen miteinander verbunden. Diese kommen zum Zuge, sobald das Anstauvolumen von 20 Zentimetern erreicht ist und ein Becken kein Wasser mehr aufnehmen kann.

Erst wenn alle verfügbaren Böden gesättigt sind und das Stauvolumen überall erreicht ist, wird das Wasser in die Kanalisation geleitet. Diese

Entwässerung nach dem Schwammstadtprinzip reduziert die Gefahr von Überschwemmungen und speist gleichzeitig den Boden und das Grundwasser.

Verdunstung wirkt kühlend

Zur Auffüllung der Sickerbecken wurde in Ennetbaden fruchtbarer Oberboden verwendet, der mit Lavagranulat und Pflanzenkohle angereichert wurde. Diese beiden Komponenten verbessern zusätzlich das Speichervolumen und helfen den Bäumen, dass sie in Trockenperioden noch länger mit Wasser versorgt werden.

Neu wurden eine Weiss-Esche sowie eine Schmalkronige Stadtulme in die Mulden gepflanzt. Die beiden

Bäume vertragen kurzzeitige Überflutungen und können einen Grossteil des angesammelten Wassers aufnehmen. Durch die Verdunstung über die Blätter wirken sie kühlend in den Sommermonaten. So tragen Schwammstadt-Grünflächen nicht nur zur Klimaresilienz bei, sondern werten Siedlungen ökologisch auf und schaffen attraktive Aufenthaltsräume.

Neben den Becken wurde der Ein- und Ausfahrt zur Einstellhalle, mit dem Ziel, CO₂ einzusparen, Beachtung geschenkt. So wurde ein Schwarzelag aus rund 60 Prozent recyceltem Material, vor allem Asphalt, eingebaut. Dabei wird gebrochener Asphalt neu aufbereitet und Bitumen beigemischt, wodurch die Haltbarkeit erhöht wird.



Kendy Toms & the Red Boots

BILD: ZVG

UNTERSIGGENTHAL

Kendy Toms & the Red Boots

Kendy Toms & the Red Boots sind fünf Musiker, die den guten alten Rock 'n' Roll zelebrieren. Im Rahmen der Konzertreihe «Live im Foyeah!» treten sie am 8. Mai in Untersiggenthal auf. Die Band verneigt sich mit ihrer Musik vor den Musikgrössen der 1950er- und 1960er-Jahre. Inspiriert wurden sie unter anderem von Louis Prima, The Big Bopper und Elvis Presley. Die Band ist stolz darauf, in ihrer über 30-jährigen Karriere mit Rock-'n'-Roll-Grössen wie Carl Perkins, Bill Haley's Comets, Matchbox und The Jets gespielt zu haben. Die unvergleichliche Stimme von Kendy, das musikalische Können, die Breite des Repertoires und die Show sind nicht nur Insidern ein Begriff. Wer sie einmal live erlebt hat, schwärmt noch lang davon.

Freitag, 8. Mai, 20.30 Uhr
Foyer, alte Mehrzweckhalle
Untersiggenthal

Inserat

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept:
Lachsforellen mit Mozzarella-Tomaten-Kruste und Spargeln

Für 4 Personen

Backpapier für das Blech

Zutaten FORELLEN

100 g	in Öl eingelegte getrocknete Tomaten, abgetropft, grob gehackt
150 g	Mozzarella, in kleinen Würfeln
4	Zweige Basilikum, Blätter abgezupft, grob gehackt
2	Eier
50 g	Paniermehl
	Salz, Pfeffer
4	Lachsforellenfilets, je ca. 160 g

Zutaten SPARGELN

2 EL	Butter
1 kg	grüne Spargeln, gerüstet
	Salz, Pfeffer

Zubereitung

1. Getrocknete Tomaten und alle Zutaten bis und mit Paniermehl mischen, würzen.
2. Fischfilets auf das vorbereitete Blech legen, Tomatenmasse gleichmässig darauf verteilen.
3. In der Mitte des auf 180°C (Oberhitze) vorgeheizten Ofens ca. 10 Minuten backen.
4. Butter erhitzen, Spargeln bei mittlerer Hitze portionenweise je ca. 5 Minuten rundum braten, würzen, warm stellen.
5. Die Lachsforellenfilets mit den Spargeln auf Tellern anrichten.

Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezpte/

frisch und fründlich **Volg**
www.volg.ch

NATUR ENTDECKEN: Die Zaunammer in unserer Region

In den Rebbergen gut vertreten

Zaunammern müssen Weinliebhaber sein, das könnte man zumindest aus ihrer Verbreitung in der Schweiz schliessen.

BENI HERZOG

Bei einem Rundgang durch die Rebberge des Schenkenbergtals zwischen Villnachern und Thalheim vernimmt man ab Anfang April oft den monoton wiederholten und leiernden Gesang der Zaunammer, der etwas an eine «langsame Grille» erinnert. Sie singt bis spät in den Sommer hinein und ist oft im Herbst noch zu vernehmen. Die Männchen sitzen dabei meist gut sichtbar hoch auf einem Baum. Sind keine hohen Bäume vorhanden, tut es auch ein Rebpfosten oder ein Rebhäuschen.

Die Zaunammer ist weniger bekannt als ihre nahe Verwandte, die Goldammer, mit der sie teilweise den Lebensraum teilt. Kein Wunder – Goldammern kommen bei uns mit 75 000 Brutpaaren bedeutend häufiger vor als die Zaunammern, die es nur auf maximal 1500 Brutpaare bringen. Sie wird deshalb auf der Roten Liste als «potenziell gefährdet» geführt. Beide Arten ähneln sich, die Zaunammer-Männchen unterscheiden sich jedoch mit ihrer «Zorro-Maske» und dem Kehlfleck deutlich von ihren Verwandten, die Weibchen sind etwas schwieriger zu unterscheiden.



Singendes Zaunammer-Männchen auf einem Rebtrieb

BILD: BHE

Weinliebhaberin

Die relativ grosse Präsenz der Zaunammer in den hiesigen Rebbergen ist eine Besonderheit. Ihr Hauptverbreitungsgebiet befindet sich eigentlich in den mediterranen Ländern. Die Schweiz liegt am Nordrand des Verbreitungsgebiets, und die Art konzentriert sich bei uns auf Weinbaugelände, Föhntäler sowie den Juranord- und den Jurasüdfuss. Besonders hohe Bestandsdichten gibt es im Kanton Genf, im Mittelwallis und im Südtessin. Im Aargau besiedelt die Zaunammer vor allem die Rebbaugelände

am Jurasüdfuss zwischen Erlinsbach und Wettingen sowie das Mettauertal von Wil bis zum Villiger Rebberg. Das hat weniger damit zu tun, dass die Zaunammer eine «Weinliebhaberin» ist. Als wärmeliebende Art bevorzugt sie jedoch sonnenexponierte Hänge mit warmem Mikroklima, und das trifft für die meisten Rebberge zu. Diese sollten jedoch besondere Qualitäten aufweisen, damit sie sich als Zaunammer-Habitat eignen.

Ihr Nest bauen Zaunammern in der Regel nicht in den Weinreben, sondern in dichtem Gebüsch in Boden-

nähe. Deshalb sollte es für sie im Umfeld der Reben Sträucher, Baumgruppen, Dorn- oder Brombeergebüsch haben, zudem schätzen sie Kleinstrukturen wie Stein- und Asthaufen, alte Mauern, Rebhäuschen und Scheiterbeigen. Zaunammern haben zwei bis drei Bruten pro Jahr. So kann man sie oft noch im Spätsommer bei der Fütterung ihrer Jungen in den Rebbergen beobachten.

Zunehmende Bestände

Zwischen den 1970er- und 1990er-Jahren hat die Zaunammer in der Schweiz Terrain eingebüsst. In den letzten Jahrzehnten wurden viele potenzielle Zaunammer-Habitats an gut besonnten Hängen überbaut. Ein weiterer Gefährdungsfaktor ist die Intensivierung der Landwirtschaft und des Weinbaus mit einer damit verbundenen Beseitigung vieler Kleinstrukturen. Seit der Jahrtausendwende nehmen die Bestände wieder leicht zu – das nicht zuletzt dank gezielter Artenförderung von Birdlife Schweiz und Partnerorganisationen durch Schaffung der erwähnten Hecken, Büsche und Kleinstrukturen.

Erstaunlicherweise zieht die Zaunammer im Winter nicht in den Süden. Wenn sie als Körnerfresser noch genügend Nahrung findet, verbleibt sie in den Brutgebieten und flieht nur, wenn der Boden schneebedeckt oder vereist ist. So konnte der Schreibende im vergangenen Winter im Rebberg Schinz nach einen rekordgrossen Trupp von 18 Zaunammern beobachten.

KARATE-DO EHRENDINGEN



Die Teilnehmenden vom Karate-Do

BILD: ZVG

■ Erfolgreich am Nagai-Cup in Burghausen

Am 25. und 26. April fanden in Burghausen, Deutschland, das internationale Kyu-Turnier sowie der renommierte Nagai-Cup statt. Athletinnen und Athleten aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, Italien und Tschechien traten in den Disziplinen Kata und Kumite – im Einzel sowie im Team – gegeneinander an.

Der Verein Karate-Do Ehrendingen war mit vier Mitgliedern am Nagai-Cup vertreten: Flurin Schmid, Celestin Schmid, Elena und Michael Perathoner stellten sich der internationalen Konkurrenz.

In den Einzelkategorien konnten sich Celestin Schmid, Elena und Michael Perathoner bis ins Halbfinale vorkämpfen, verpassten jedoch dort

den Sprung ins Finale. Besonders erfreulich waren die Resultate in den Teamwettbewerben. Im Kata-Teamwettbewerb erreichte Celestin Schmid mit seinen Kollegen den starken zweiten Platz, während Elena Perathoner mit ihrem Team den vierten Rang belegte. Neben den sportlichen Erfolgen stand in Burghausen einmal mehr der internationale Austausch im Vordergrund. Freundschaften wurden über Ländergrenzen hinweg gepflegt und neue Kontakte geknüpft – ein wichtiger Bestandteil der Karatephilosophie.

Der Karate-Do Ehrendingen blickt auf ein intensives und lehrreiches Wettkampfwochenende zurück, das sowohl sportlich als auch kameradschaftlich wertvolle Erfahrungen bereithielt. ZVG

MÄNNERTURNVEREIN

■ Sonntagsbrunch

Für die einen war 10.30 Uhr zu früh, für die anderen zu spät. Dennoch kamen 36 hungrige Personen in den Langeloo-Saal in der Sickinga-Halle – alles Senioren mit ihren Frauen. Die jüngere Abteilung fehlte. Vielleicht war es etwas des Guten zu viel, dass gleichzeitig die Weintage in der Region stattfanden. Wie es so ist im fortgeschrittenen Alter, werden die Männer älter und die Frauen jünger. Hier die bemoosten Häupter der Männer, dort die herausgeputzten Frauen. Das Buffet war voll mit Fleisch und Käse, Früchten, Zopf und Ruchbrot, hausgemachten Konfitüren, Müesli und Getränken. Der Eiermann hatte alle Hände voll zu tun. Ein Teilnehmer überraschte die Gesellschaft mit seinem Können auf der Mundharmonika. Langsam leerte sich der Raum. Die Blumen auf den Tischen durften mitgenommen werden. Nach einem Schluck Wein ging es heimwärts. Ein Abstecher in die Bilderausstellung im Gemeindehaus rundete den Tag ab.

ZVG | GÜNTHER HUBER

SENIOREN 60+ WÜRENLINGEN



Der Seniorenrat 60+ bedankt sich bei Fabian und Angelica Meier mit Familie und bei allen Mitarbeitenden für den aufschlussreichen Nachmittag

BILD: ZVG

■ Betriebsbesichtigung

Am 22. April organisierte der Seniorenrat Würenlingen eine Betriebsbesichtigung bei der Holz-Design Schreinerei Meier AG. Etwa 25 interessierte Personen durfte der Geschäftsinhaber Fabian Meier begrüßen und mit einer kleinen Präsentation über die Geschichte und den Werdegang der Schreinerei informieren. Anschließend folgte ein abwechslungsreicher Rundgang durch die Produktionshalle und die Büroräume, auf dem die Be-

suchenden den Arbeitsablauf und das nachhaltige Material Holz kennenlernen sowie Informationen über die verschiedenen Maschinen erhielten, die von den Mitarbeitenden vorgeführt wurden. In den Büroräumen wurden den Anwesenden die Arbeitsvorbereitung, die Zeichnungsprogramme und die 3-D-Pläne aufgezeigt. Zum Abschluss sassen alle gemütlich beisammen und liessen bei einem Glas Wein und einem reichhaltigen Apéro den Nachmittag ausklingen. ZVG

Inserat



Bürgschaft als Sicherheit im Mietverhältnis?

Verfügt ein Mieter nur über bescheidene Lohnverhältnisse, bedeutet das immer auch ein gewisses finanzielles Risiko für den Vermieter. Als Faustregel gilt, dass der Mietzins nicht höher sein sollte als ein Drittel des Nettoeinkommens. Ist diese Regel nicht erfüllt, stellt sich ein vorsichtiger Vermieter die Frage nach anderweitigen Sicherheiten.

(mb) Eine Bürgschaft stellt grundsätzlich ein Mittel zur Sicherung der Mietzinszahlung dar, da der Bürge dem Vermieter verspricht, für die Erfüllung der Schuld durch den Mieter einzustehen. Allerdings sieht das Gesetz für die Errichtung einer Bürgschaft strenge Bestimmungen vor (vgl. Art. 493 f. OR). Damit die Bürgschaft gültig errichtet werden kann, ist eine schriftliche Erklärung des Bürgen mit Angabe eines bestimmten Höchstbetrags in Franken erforderlich. Falls der Haftungsbetrag von 2000 Franken überschritten wird, bedarf die Erklärung von natürlichen Personen zudem der öffentlichen Beurkundung.

Grenzen der Bürgschaft

Eine Bürgschaft zu diesem Maximalbetrag von 2000 Franken bietet für Forderungen aus einem Mietverhältnis jedoch kaum eine befriedigende Sicherheit, da insbesondere bei offenen Mietzinsen die Summe von 2000 Franken schnell überschritten sein dürfte. Für eine ausreichende Sicherheit müsste deshalb in der Bürgschaftserklärung ein höherer Haftungsbetrag festgesetzt werden, was wiederum dazu führt, dass eine rein schriftliche Erklärung nicht ausreicht. Eine öffentliche Beurkundung der Erklärung wäre vorausgesetzt, was entsprechende Kosten zur Folge hätte. Aufgrund dieser strengen gesetzlichen Vorgaben und Formerfordernissen ist eine Bürgschaft als Sicherheit für Forderungen aus einem Mietverhältnis nicht die zu bevorzugende Variante.

«Bürgen» als Solidarmmieter

Einfacher ist es, den potenziellen «Bürgen» als Solidarmmieter ebenfalls als Mietpartei in den Mietvertrag aufzunehmen. Dazu wären zum Beispiel die Eltern junger Mieterinnen oder Mieter im Mietvertrag einzeln unter Parteien als Mieter zu nennen. Sie hätten dann den Mietvertrag ebenfalls zu unterzeichnen. Dadurch werden neben der Tochter oder dem Sohn die Eltern zu vollwertigen Mietern. Das bedeutet, dass diese für sämtliche Forderungen aus dem Mietverhältnis ebenfalls vollumfänglich haften. Das gilt vor allem auch für die monatlichen Mietzinszahlungen,

die Nebenkosten sowie für Schäden am Mietobjekt. Der Vorteil im Vergleich zur Bürgschaft besteht darin, dass keine strengen Formerfordernisse beachtet werden müssen und die Haftung nicht an einen Maximalbetrag gebunden ist. Dass die «Bürgen» anschliessend nicht im Mietobjekt wohnen, spielt keine Rolle. Zu beachten ist jedoch, dass in dieser Konstellation zukünftige Erklärungen und Mitteilungen betreffend das Mietverhältnis jeweils einzeln an alle Mietparteien gemäss Mietvertrag zu richten sind.

Prüfung von Interessenten

In jedem Fall ist einem Vermieter, der sein finanzielles Risiko so gering wie möglich halten will, eine sorgfältige Prüfung der Mietinteressenten inklusive allfälliger Solidarmmieter oder Bürgen zu empfehlen, was insbesondere die Einholung eines aktuellen Betreibungsregisterauszugs einschliesst. Weiter ist es ratsam, im Mietvertrag eine Kautionsvereinbarung zu vereinbaren. Diese sollte so hoch wie möglich angesetzt werden. Bei Mietverhältnissen für Wohnungen sind das maximal drei Monatsmieten.

Über 40 000 Mitglieder vertrauen in Immobilienfragen dem HEV Aargau. Wir beraten in Rechts- und Baufragen, bewerten und vermitteln Liegenschaften und bieten Vorlagen, Broschüren sowie Literatur zum Thema Immobilien an.

Kontakt:

HEV Aargau, Stadtturmstrasse 19,
5400 Baden, Tel. 056 200 50 50,
info@hev-aargau.ch, www.hev-aargau.ch



VEREINIGUNG RIEDEN

■ Frühlingsputz im Quartier

Zum achten Mal organisierte die Vereinigung Rieden den Frühlingsputz im Quartier. Am Samstag, 25. April, trafen sich mehrere Freiwillige, um Liegengelassenen auf den Strassen aufzuheben. Wir erachten es als Erfolg, dass dieses Jahr weniger Müll gesammelt wurde als in den letzten Jahren. Und es lohnte sich sowieso, denn das warme Frühlingswetter lud zum Spazieren ein. Als die Abfallsäcke gefüllt waren, durften sich die eifrigen Sammler und Sammlerinnen mit Wienerli und Brot stärken. Natürlich gab es genug zu trinken für Klein und Gross. Die Vereinigung Rieden dankt allen Helfenden fürs Mitmachen. ZVG



Mit Abfallsack und Greifzange unterwegs

BILD: ZVG

SIGGENTHAL: Gottesdienste zu Christi Himmelfahrt Zwischen Himmel und Erde

Mit zwei Veranstaltungen feiert man in Ober- und Untersiggenthal den Aufstieg von Jesus Christus in das Himmelreich.

Christus geht – und bleibt doch. An Christi Himmelfahrt entzieht er sich dem Blick der Jünger, aber nicht ihrer Nähe. Was wie ein Abschied wirkt, ist in Wahrheit ein neuer Anfang: Gottes Gegenwart ist nicht mehr an einen Ort gebunden. Sie ist mitten unter uns – im Alltag, in Begegnungen, in den kleinen und grossen Momenten unseres Lebens. Die Jünger schauen nach oben, suchend, vielleicht auch ratlos. Doch die Engel rufen sie zurück ins Leben: «Was steht ihr da und schaut zum Himmel?» Der Glaube will nicht verorten, sondern verwandeln. Er geschieht nicht im Davonräumen, sondern hier – zwischen Himmel und Erde. Dort, wo Menschen einander sehen, füreinander da sind und Hoffnung teilen, wird Christus erfahrbar.

So lädt dieser Tag ein, den Blick zu heben und zugleich den Boden unter

den Füssen nicht zu verlieren. Himmelfahrt bedeutet: Christus ist nicht fern, sondern auf neue Weise nah. In Untersiggenthal wird der Aufahrtsgottesdienst bereits am Vorabend gefeiert. Bei schönem Wetter findet der Gottesdienst in der Arena statt. Die Erstkommunionkinder im weissen Gewand werden dabei sein, die musikalische Begleitung gestaltet die Bläsergruppe. Anschliessend lädt der Pfarreirat zu Grillwurst, Cervelat und geselligem Beisammensein ein.

In Kirchdorf findet der traditionelle ökumenische Gottesdienst am Tag darauf wieder auf dem Tromsberg statt. Der Chor Cantiamo und die Bläser werden die Feier musikalisch umrahmen. Gemeinsam feiern wir diesen Glauben – zwischen Himmel und Erde – und sammeln Spenden für das Projekt Enchorro-Enkai in Kenia. Im Anschluss gibt es wieder feine Grilladen vom Pfarreirat sowie Kaffee und Kuchen vom Blauring Kirchdorf.

Mittwoch, 13. Mai, 19 Uhr
Untersiggenthal
Donnerstag, 14. Mai, 10 Uhr,
Tromsberg, Obersiggenthal

REGION: Vorbereitungstraining für die World Skills an der FHNW Brugg-Windisch

Spitzensport auf engstem Raum

Am Campus Brugg-Windisch zeigten kommende Teilnehmer der Berufsweltmeisterschaft, wie sie sich auf das Event im September vorbereiten.

SVEN MARTENS

Ende April fand auf dem Campus der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) in Brugg-Windisch ein Vorbereitungstraining für die Berufsweltmeisterschaft World Skills statt. Zwei Tage lang präsentierte sich der Schweizer Nachwuchs aus den Disziplinen Elektronik, Automatisierung und Industrie 4.0 – gut sichtbar für alle im Lichthof in der Klosterzelgstrasse.

Zur Präsentation von Wettbewerb, Strukturen und Erfahrungen waren Olivier Habegger, Leiter Berufsweltmeisterschaft Swissem, sowie ehemalige Teilnehmende vor Ort und standen nicht nur der interessierten Lehrlingsgruppe vom Paul-Scherrer-Institut (PSI) Rede und Antwort.

«Das ist Spitzensport»

Besonders präsent war der Vergleich zum Sport. Mit den Bildern der Winterspiele in Milano Cortina im Kopf wurde in einem Video die Eröffnungsfeier der letzten World Skills gezeigt, die 2024 in Lyon stattfanden. Die Schweizer Delegation umfasste hier 70 Personen. Unterwegs als Botschafter für die Schweiz, aber natürlich vor allem für die heimische Industrie.

In diesem Jahr findet der Wettbewerb in Schanghai, China, statt. Auf dem Weg dorthin müssen Lernende der jeweiligen Handwerke einen



Das Trainingsgelände im Lichthof

BILD: SMA

mehrstufigen Prozess durchlaufen. Die erste Selektion wird schweizweit in fünf Regionen durchgeführt. Die besten Teilnehmenden qualifizieren sich dann für die nationalen Swiss Skills in Bern (nächste Ausgabe im September 2027). Auf einer Fläche von 15 Fussballfeldern wetteifern dort über 1100 Jungtalente in mehr als 90 verschiedenen Berufen um den Titel Schweizer Meisterin beziehungsweise Schweizer Meister.

Einer der amtierenden Titelträger vor Ort, der sich zurzeit auf die World Skills vorbereitet, ist der Elektroniker Andrin Kästli aus Schneisingen. Eindrücke und Auskünfte gaben im Lichthof des Campus Melvin Deubelbeiss aus Würenlingen, der 2024 Silber an

den World Skills gewann, und Mario Liechti aus Windisch – ebenfalls ein Silbergewinner aus dem Jahr 2022. Pro Disziplin darf nur ein Landesvertreter teilnehmen – ein Unterschied zu Olympia, wo sogar ein Franjo von Allmen einspringen kann, wenn es beim Favoriten nicht klappt.

Berufsathleten

Umso entscheidender ist deshalb die richtige Vorbereitung auf die prestigeträchtige Weltmeisterschaft. Die Nachwuchstalente in der Ausbildung werden quasi Berufsathleten und trainieren wöchentlich. Dabei werden sie von den Experten und einer Sportpsychologin unterstützt, wie Olivier Habegger vor Ort erzählt. Dazu zäh-

len auch die öffentlichen Vorbereitungstests wie am Campus der FHNW in Brugg-Windisch, damit man vom 22. bis zum 27. September in China vorn dabei ist. «In unseren vier Disziplinen wollen wir zwei Medaillen und zwei Diplome holen», erklärt Olivier Habegger als Ziele.

Um den vollen Fokus auf die Herausforderungen zu legen, setzen einige Teilnehmende auf Kopfhörer, andere lassen sich trotz mehreren Zwischenrufen des Verantwortlichen nicht von ihrer Tätigkeit ablenken. Die Trainings sollen die Nachwuchstalente zudem auf mögliche Probleme und Missgeschicke vorbereiten – frei nach dem Motto: Irgendetwas passiert immer.

Europameister

Die grosse Konkurrenz für die Schweiz liegt bei den technischen Kategorien in Asien. China, Südkorea und vor allem Japan gilt es zu schlagen, wenn man eine Goldmedaille mit nach Hause bringen möchte. Im europäischen Vergleich würde man dank dem Schweizer Berufsbildungssystem einen Vorteil gegenüber den Nachbarländern haben. Bei den Elektronikern überschneiden sich der Bildungsplan in der Lehre und die Herausforderungen der World Skills sogar.

«Was wir in der Schweiz vor allem versuchen, ist, die Kopfarbeit und die Entwicklungsarbeit bei den Herausforderungen zu berücksichtigen», erklärt Olivier Habegger. Wenn es nur um Drill und Fertigung gehen würde, wäre die Herausforderung gegenüber den asiatischen Ländern noch grösser.

Im Juni steht zusätzlich eine China-reise für das Schweizer Team bevor. Mit einem dreitägigen Kulturprogramm möchte man das Land besser kennenlernen und sich an Klima, Essen und Umgang gewöhnen. Beim Training möchte man sich ausserdem den Werkzeugen anpassen, die China als Gastgeber zur Verfügung stellt – darunter die chinesische Tastatur.

Dass die Schweiz demnächst selbst einmal die World Skills ausrichtet, wäre aus Platzgründen bei insgesamt 1000 Teilnehmenden eine Herausforderung. So benötige allein der Automatikler eine Fläche von 5 mal 3 Metern, und das für 35 Nationen, wie Olivier Habegger vorrechnet. Konkrete Überlegungen gab es für die World Skills 2021. Dafür richtet man in Genf 2029 die Kontinentalmeisterschaft Euro Skills aus.

SCHNEISINGEN: Interview mit Swiss-Skills-Gewinner Andrin Kästli

Unterwegs zu den World Skills

An zwei Tagen präsentierten sich Teilnehmende der diesjährigen World Skills auf dem Campus der FHNW in Brugg-Windisch.

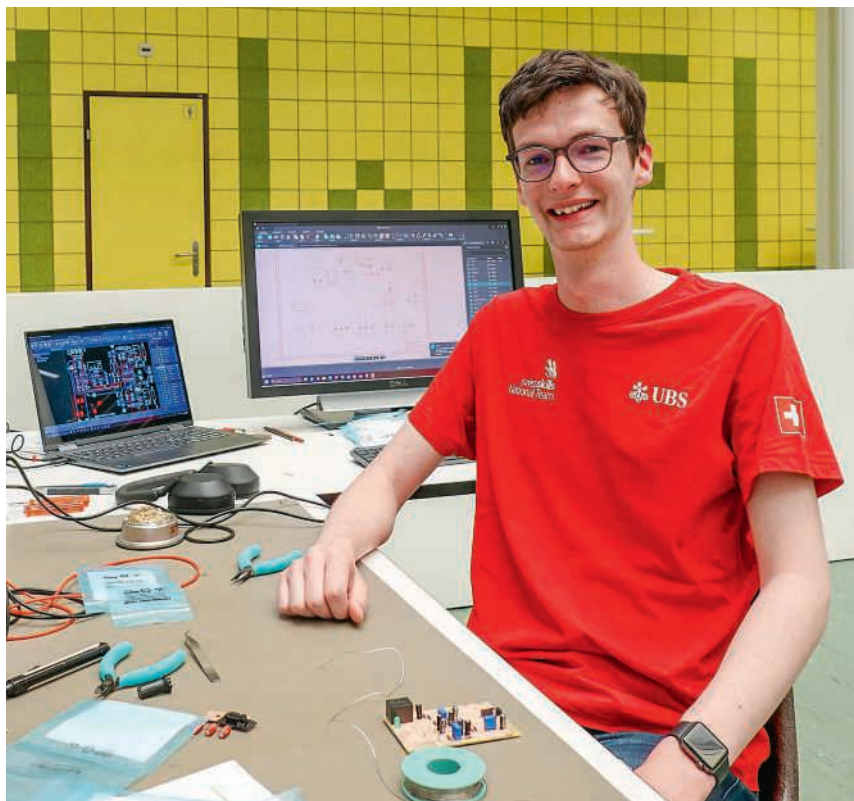
SVEN MARTENS

Andrin Kästli aus Schneisingen ist der amtierende Swiss-Skills-Gewinner in der Disziplin Elektronik. Der 21-Jährige bereitet sich zurzeit parallel zu Studium und Job auf die World Skills in Schanghai vor. Dort findet im September die Berufsweltmeisterschaft statt. Bei einem Vorbereitungstraining auf dem Campus der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) in Brugg-Windisch sprach der Schweizer Meister über die Herausforderung.

Andrin Kästli, wie kam es zu Ihrer ersten Teilnahme an der Berufsweltmeisterschaft Swiss Skills?

Mario Liechti und Melvin Deubelbeiss waren fünf und zwei Jahre über mir in der Lehre am Paul-Scherrer-Institut (PSI). Kaum habe ich mit meiner Lehre begonnen, haben beide an den Swiss Skills teilgenommen. Es war während der Coronapandemie, deshalb konnten wir sie leider nicht vor Ort unterstützen. Aber den Videostream haben wir alle gemeinsam im Betrieb verfolgt.

Mario Liechti gewann 2020, und Melvin Deubelbeiss wurde Dritter. Drei Jahr später, 2023, war ich zusammen mit Melvin Deubelbeiss an den Swiss Skills. 2025 war dann meine zweite Teilnahme, und mein Unterstift hat mich begleitet. Diesen Aspekt der Ausbildung finde ich sehr cool.



Andrin Kästli an seinem Übungsplatz auf dem Campus der FHNW in Brugg-Windisch

BILD: SMA

War das Motivation für Sie, dass man etwas der nächsten Generation weitergibt?

Auf jeden Fall. Das PSI unterstützt mich jetzt ebenfalls sehr gut bei den Vorbereitungen für die World Skills. Und es macht mega Spass, wenn man zusammen etwas erreicht.

Was nehmen Sie von einer Teilnahme an der Berufsweltmeisterschaft mit?

Es ist natürlich etwas völlig anderes als der Arbeitsalltag. Mir hat das

Wettkampffeeeling gefallen, sich mit anderen zu messen. Hinzu kommt der Austausch mit den besten Nachwuchselektronikern in einer sehr coolen Atmosphäre.

Der Vergleich mit dem Sport wird bei der Berufsweltmeisterschaft häufig verwendet. Möchten Sie selbst die Goldmedaille holen?

Sicher möchte man am Ende möglichst weit oben auf der Rangliste stehen. Die Elektroniker waren in den letzten Jahren mit sechs Podestplät-

zen sehr erfolgreich. Deshalb ist ein gewisser Druck da, aber das Ziel ist auf jeden Fall das Podest.

Im Juni steht die Vorbereitungsreise nach China an. Sind Sie aufgeregt?

Auf jeden Fall. Ich war noch nie so weit weg von zu Hause, und es ist eine völlig andere Kultur. Sicher ist es hilfreich, dass wir China schon vor dem Wettbewerb kennenlernen dürfen.

Sie studieren derzeit in einem 50-Prozent-Pensum an der FHNW.

Im Sommer 2024 habe ich die vierjährige Lehre abgeschlossen. Danach begann ich zunächst ein Vollzeitstudium. Nach drei Semester habe ich mich für den Wechsel auf das berufsbegleitende Modell entschieden. Das PSI hatte angeboten, mich auf dem Weg zu den World Skills zu unterstützen. Der Vorbereitungsaufwand ist sehr gross, und ich hätte wahrscheinlich sowieso das Studium reduzieren müssen. So kann ich einen Teil der Arbeitszeit als Vorbereitung nutzen und habe meine gesamte Ausrüstung vor Ort – das ist super.

Im Vortrag wurde erwähnt, dass man mit einem Vorbereitungstag pro Woche startet, und am Ende ist es Vollzeit.

Bei den Swiss Skills 2023 war die Vorbereitungsphase nicht so intensiv, aber auch dafür bekamen wir einen Teil der Zeit zur Verfügung gestellt. Als ich mich für die Swiss Skills 2025 angemeldet habe, war ich Vollzeitstudent.

Von Juli bis September sind zum Glück Semesterferien, so kann man den Sommer sehr gut für die Vorbereitung auf die World Skills nutzen.

Gab es etwas, was Sie bei Ihren Teilnahmen überrascht hat?

Was mich sehr überrascht hat, war, wie gross das Ganze ist. Schon die Swiss Skills bieten ein riesiges Gelände.

Beim Training setzt man hier auf Kopfhörer gegen Ablenkung und auf Sportpsychologen für den Fokus. Fiel Ihnen dieses Konzentrationstraining leicht?

Es braucht äusserst viel Konzentration bei den Herausforderungen. Bei handwerklichen Aufgaben wie dem Löten bekommt man vielleicht noch etwas mehr mit, was um einen herum passiert. Manchmal gelingt das komplette Ausblenden besser, manchmal weniger gut, aber genau dafür machen wir ja das Mentaltraining.

Gibt es einen Teil der Herausforderungen, der Ihnen am besten gefällt?

Die Teilaufgaben sind sehr unterschiedlich. Es gibt die Hardwareentwicklung, bei der es mehr um das Rechnen geht, das Layoutdesign am Computer, das Löten und die Software. Am meisten reizt mich das Hardwaredesign, die Entwicklung von Schaltungen.

Wenn die World Skills vorbei sind, sieht man Sie dann demnächst als Teil des Betreuungsteams?

Ich kann mir gut vorstellen, in die Fussstapfen von Mario Liechti und Melvin Deubelbeiss zu treten und meine Nachfolger und Nachfolgerinnen zu trainieren.

World Skills, 22. bis 27. September 2026, Schanghai, China

OBERSIGGENTHAL: Fahrübungen der Feuerwehr Obersiggenthal

Im Ernstfall steigt der Adrenalinpiegel

Neben dem Fahrtraining wird das Verhalten im Strassenverkehr bei Einsätzen geübt, und die Ortskenntnisse werden erweitert.

PETER GRAF

Die Feuerwehr Obersiggenthal zählt rund 100 Dienstleistende. Davon verfügen 16 Personen über den Ausweis C1-118, der es ihnen erlaubt, Feuerwehrmotorwagen mit einem Gesamtgewicht von mehr als 7,5 Tonnen und unabhängig von der Platzzahl zu fahren. Um das vorgeschriebene Soll von jährlich acht Fahrstunden zu erfüllen, fanden an verschiedenen Daten im Jahr Fahrübungen auf dem ganzen Gemeindegebiet statt – so am vergangenen Samstag.

Die Fahrer von Feuerwehrfahrzeugen sind bei Einsätzen grossem Stress ausgesetzt. Neben den hohen normalen Anforderungen beim Fahren von grossen Fahrzeugen kommen Zeitdruck und das eventuell unberechenbare Verhalten der anderen Verkehrsteilnehmenden hinzu, die nicht zuletzt einen Unfall begünstigen können. Um ein besseres Gefühl für das Handling des Fahrzeugs zu bekommen und das Fahrzeug sicher zu fahren, wurden die Teilnehmenden vom Kommandanten Nicolas Schmassmann in das Thema eingeführt. Fahrlehrer Daniel



Nach dem Parcours durch die Gemeinde Obersiggenthal musste auf dem Areal der Technischen Betriebe das Fahrzeug in die abgesteckte Fläche manövriert werden

BILD: PG

Gadient hatte verschiedene Routen mit Fahr- und Sicherheitsübungen erstellt, die in der Folge umgesetzt werden mussten.

Beherrschen des Fahrzeugs

Die Mitfahrt auf dem über 8 Meter langen, 2,5 Meter breiten und 3,4 Meter hohen Tanklöschfahrzeug mit Sdt.

Ivan Füglistler am Steuer und Kevin Nolle als Unterstützung hat gezeigt, dass Ivan Füglistler gefährliche Verkehrsvorgänge vermied oder diesen mit Voraussicht begegnete. Die Fahrt führte über die Haldenstrasse, hinab durch die Talackerstrasse, wo nach der Erkennung des Hydranten das Rückwärtsfahren am Hang und die

Weiterfahrt durch die schmale Sternstrasse zur Landstrasse gefragt waren.

Dabei war festzustellen, dass überhängende Bäume und Sträucher die Sicht vermindern und sogar zu Schäden an den breiten Fahrzeugen führen können. Äusserst professionell bewältigte Ivan Füglistler die Wendemanö-

ver in einem Innenhof an der Landstrasse sowie beim Kindergarten Nuechtal. Geendet hat die Fahrt auf dem Areal des Technischen Zentrums. Die etwa 40-minütige Fahrt hat bewiesen, dass die Fahrübungen wertvoll sind und dem Fahrer neben einer vertieften Ortskenntnis ein Gefühl für das sichere Beherrschen des Fahrzeugs vermitteln.

Einparken will gekonnt sein

Bei der ersten Übung auf dem Areal des Zentrums waren Flächen mit Verkehrsleitkegeln abgesteckt, die in ihren Abmessungen gegenüber dem Fahrzeug um 20 Zentimeter breiter waren. Es galt, das Fahrzeug rückwärts in das Feld zu fahren. Bei der zweiten Übung stand das Fahrzeug in einem 90-Grad-Winkel zur abgesteckten Fläche. Hier musste man das Fahrzeug unter Einbezug einer Hilfsperson in die abgesteckte Fläche manövrierten.

Um Verständigungsprobleme auszuschliessen, war das Fenster auf der Fahrerseite stets offen. Hier kam die Routine zum Tragen, welche die Fahrer mittlerweile erlangt haben. Obwohl Kommandant Nicolas Schmassmann als auch Fahrlehrer Daniel Gadient waren mit den Leistungen zufrieden. Bevor die Teilnehmenden in das Wochenende entlassen wurden, informierte Oblt. Patrick Ecabert die Fahrer über die vielfältigen Möglichkeiten des Alarmmonitors.

REGION: Windischer Schiedsrichterlegende verabschiedet sich nach 50 Jahren

Luigi Ponte - der Brückenbauer

Luigi Ponte hängt seine Fussballschuhe und seine Pfeife an den Nagel. Das Porträt einer weit mehr als nur sportlichen Karriere.

ORELL SAXER

Neapel, die Stadt am Vesuv und der Ort, an dem Diego Armando Maradona seine fussballerische zweite Heimat fand. Und die Stadt, in der am 15. September 1953 Luigi Ponte zur Welt kam. Luigi sowie seine Brüder Toni und Raimondo wurden von ihren italienischen Grosseltern grossgezogen. Sein Vater Angelo machte sich 1958 aus finanziellen Gründen auf den Weg in die Schweiz, so wie es zu dieser Zeit viele Italiener taten. Sein Vater, von Beruf Schuhmacher, erhielt eine Stelle bei der Firma Künzi in Windisch.

Als elfjähriger «Bambino» sass Luigi mit seinen Brüdern im Zug in die Schweiz – ausgerechnet am 1. August. «Das ist ein toller Empfang», dachte Luigi Ponte, als er die vielen Leute mit Fahnen und die Feuerwerke sah. Erst später wurde ihm bewusst, dass die Feierlichkeiten nicht ihm gebührten, sondern dem Nationalfeiertag der Schweiz. In Windisch begegnete er auch zum allerersten Mal seine Schwester. Für Luigi Ponte war es ein Kulturschock, in das kleine Dorf Windisch zu kommen, nachdem er die ersten Jahre seiner Kindheit in der süditalienischen Metropole verbracht hatte. Eine Woche nach seiner Ankunft musste er zur Schule, ohne ein deutsches Wort zu kennen.

Spracherwerb durch Fussball

Doch die Sprache sollte Luigi Ponte schnell lernen. Sein Vater schickte ihn und seine Brüder in den Fussballclub, und zwar deshalb, weil dort ausschliesslich Schweizer kickten. Weil Windisch dazumal eine «Colonia Libera» war, also ein Treffpunkt der Ita-

liener, wollte Vater Angelo vermeiden, dass seine Söhne dorthin gingen, denn so hätten sie kein Deutsch gelernt. Da die Brüder Ponte bereits Fussball spielten – was bei ihrer italienischen Herkunft kaum überrascht –, machten sich Luigi, Raimondo und Toni im Club schnell Freunde, mit denen sie Deutsch lernten.

Der Name Ponte war und ist im Fussball bekannt. Luigis Bruder Raimondo legte eine erfolgreiche Karriere hin. Er stand unter anderem beim Grasshopper-Club Zürich und beim heutigen Premier-League-Verein Nottingham Forest unter Vertrag und holte mehrere Titel sowie die Auszeichnung Uefa-Cup-Torschützenkönig.

«Mach es besser»

Für Luigi Ponte war schnell klar, dass Raimondo besser «tschuttet» als er. Weil sich Tonis Begabung ebenfalls rasch zeigte – er konnte sich im Jugendalter in fünf Sprachen verständigen –, musste Luigi im Wettkampf gegen seine Brüder sein Talent erst finden.

Er fand es als Schiedsrichter. Trotzdem ist es eine lustige Geschichte, wie er ins Schiedsrichtergeschäft einstieg. Sie nahm ihren Lauf bei einem Spiel im Jahr 1976 zwischen dem FC Baden und dem FC Wettingen. Luigi Ponte war bei diesem Spiel selbst auf dem Platz und fühlte sich vom Schiedsrichter auf den Arm genommen. Nach dem Spiel rief er den Chef des Schiedsrichterverbands an und schimpfte am Telefon über den Schiedsrichter. Die Antwort des Chefs des Schiedsrichterverbands war: «Ja, dann mach es besser.» Woraufhin er sich sofort als Referee anmeldete. Der Rest ist Geschichte.

Luigi Pontes Geheimrezept auf dem Platz war, ehrlich zu sein. «Manchmal musste man ehrlich mit sich selbst sein und den einen oder anderen Fehler eingestehen», meinte Luigi Ponte rückblickend. Bei Fehlern entschuldigte er sich bei den Spielern. Neben



Luigi Ponte pfiff am 25. April seinen letzten Match

BILD: OS

der Ehrlichkeit sollte man als Schiedsrichter «kein sturer Bock sein», eine gute Kondition haben und auf keinen Fall müde sein, denn man müsse jederzeit darauf gefasst sein, dass etwas geschehen könne. Der Name Ponte, zu Deutsch «Brücke», passt deshalb sehr gut zu einem Schiedsrichter, denn er verbindet Ehrlichkeit mit Sport.

In seiner 50-jährigen Schiedsrichterkarriere gewann Luigi Ponte natürlich an Routine. In seiner gesamten Laufbahn pfiff er über 2000 Fussballspiele, darunter solche im Ausland, die ihm speziell in Erinnerung blieben. So zum Beispiel der Champions-League-Match zwischen Ajax Amsterdam und Inter Mailand sowie das Spiel im Hexenkessel von Galatasaray

Istanbul gegen Bayern München. «Dort ging die Post ab.» Zudem durfte er am 100-Jahr-Jubiläum des FC Zürich den Match zwischen den Stadtzürchern und der italienischen Nationalmannschaft mit den Superstars Buffon und Del Piero leiten.

Seit 2015 steht Luigi Ponte auch als Trainer auf dem Platz. Jeden Mittwoch trainiert er die Ponte Kickers Windisch, eine Fussballmannschaft für Behinderte. Als Luigi Ponte die Mannschaft zu trainieren begann, gehörten erst wenige Spieler zur Mannschaft. Heute, mehr als zehn Jahre später, umfasst das Kader 28 Spieler. Daneben war er lang Vizepräsident des Aargauischen Fussballverbands. Und als der damalige Verbandspräsident zurücktrat, sagten all seine Kollegen:

«Luigi, du musst Präsident werden.» Nach einer einwöchigen Bedenkzeit in Arosa nahm Luigi Ponte 2019 das Amt als Präsident des Aargauischen Fussballverbands an, er ist es bis heute.

Ehre, wem Ehre gebührt

Im Spiel zwischen seinem Heimatverein, dem FC Windisch, und dem FC Bremgarten am 25. April blies Luigi Ponte zum letzten Mal in seine Trillerpfeife. Gemeinsam mit seinen langjährigen und Europacup-erfahrenen Schiedsrichterkollegen Urs Meier und Antonio Vecchio, die ihn als Linienrichter unterstützten, war das Fussballspiel nur Nebensache. Wann gibt es schon einen Fussballmatch, den man wegen des Schiedsrichters schaut? Luigi Ponte war klar der Mann des Spiels.

Während des Spiels gab es Luigi-Fanchöre, und in der Pause nahm sich Luigi Ponte sogar Zeit, um Autogramme zu verteilen – ein Vorbild für Klein und Gross. Alles, was Luigi Ponte erreicht hatte, liessen ihn die vielen Zuschauenden spüren. Familie, Bekannte, Ehrenmitglieder des FC Windisch, Spieler seiner Mannschaft, Fussballverbandspräsidenten aus anderen Kantonen und sogar der schweizerische Fussballverbandspräsident Peter Knäbel erwiesen Luigi Ponte die Ehre. «Ich fühle mich sehr stolz», sagte er.

Eine Schiedsrichterlaufbahn der aussergewöhnlichen Art ging damit zu Ende. Doch den Fussball wird Luigi Ponte auch in Zukunft prägen. Jetzt hat er nämlich mehr Zeit, sich dem Amt des Aargauischen Fussballverbandspräsidenten und dem Behindertensport zu widmen. Dort seien grosse Projekte geplant. Unter anderem möchte er mit seinem Team an Turnieren für Behinderte mitmachen, um den Behindertensport kantonal zu verbinden. «Das Trainieren dieses Teams ist für mich eine Herzensangelegenheit», sagte er mit einem breiten Grinsen. Das Gesicht Luigi Pontes wird also nicht so schnell aus dem Fussball verschwinden.

WÜRENLINGEN: Ein bunter Morgen im Zeichen der Natur

Vielfalt und Austausch im Mittelpunkt

Der Pflanzen- und Informationsmarkt hinter der Dorfschür begeisterte mit fachkundigen Einblicken und einem Rahmenprogramm.

ISABEL STEINER PETERHANS

Bei strahlendem Frühlingswetter lud der Naturschutzverein am vergangenen Samstagmorgen mit verschiedenen Anbietern zum fünften Pflanzen- und Informationsmarkt hinter der Dorfschür ein. Er traf auf grosses Interesse, denn zahlreiche Besuchende nutzten die Gelegenheit, um in die vielfältige Welt der einheimischen Flora und Fauna einzutauchen. Das Angebot war so bunt wie der Frühling selbst: Von einheimischen Wildstau-

den und Wildsträuchern über kräftige Tomaten- und Gemüsesetzlinge bis zu frischem Biogemüse war für Gartenfreunde alles dabei. Auch kulinarisch gab es mit duftendem Bauernbrot, Zopf sowie selbst gebackenen Kuchen und Köstlichkeiten vom Grill einiges zu entdecken. An verschiedenen Ständen erfuhren die Besuchenden Wissenswertes zu Neophyten, Hornissen oder den Aufgaben der Umweltschutzkommission. Und Rolf Derendinger veranschaulichte mit seinen eindrücklichen Bildergeschichten die Lebensweise der Vogelarten im Siedlungsgebiet. Praktisch wurde es beim Bau von Nisthilfen für Halbhöhlenbrüter, bei dem Gross und Klein selbst Hand anlegen konnte. Der Anlass hinterliess bei vielen den Wunsch, die Natur im eigenen Alltag bewusster zu fördern und zu schützen.



Auf Entdeckungstour am grünen Markt

BILDER: ISP



Sabine Merki, Naturschutzverein Würenlingen: «Mit unserem Pflanzenmarkt setzen wir bewusst auf Regionalität. Wir freuen uns über die vielen neuen Gesichter. Schön, dass sich die Besuchenden Zeit nehmen zum Verweilen.»



Cilia Capeder, Full: «Heute verkaufen wir unser Biogemüse frisch vom Jüppenhof. Mit unserem Angebot von regional, lokal und frisch kommen wir sehr gut an. Wir setzen ausserdem auf Direktmarketing und führen einen reichhaltigen Hofladen.»



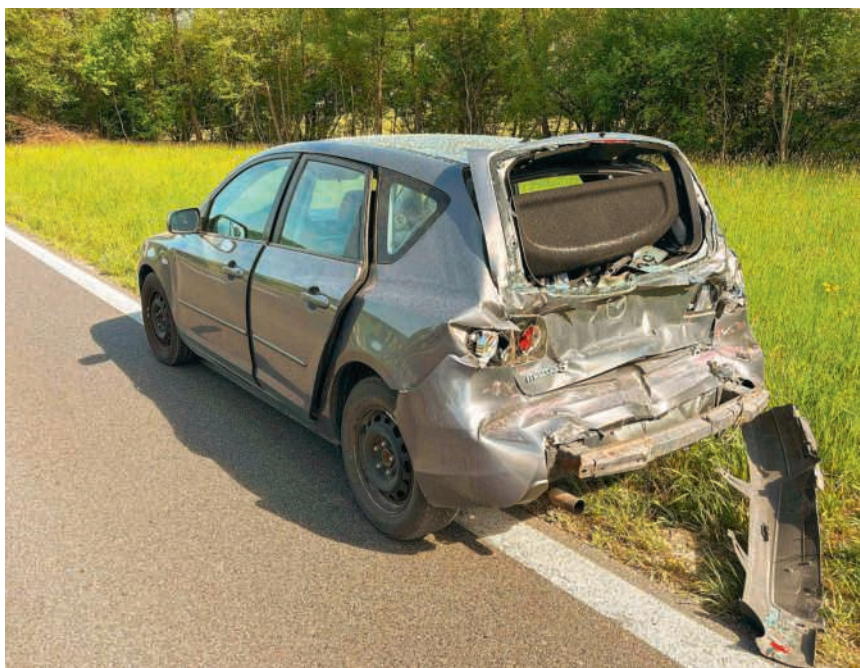
Annamarie Schneider, Würenlingen: «Ich bin hier, um meine Nachbarin zu treffen, die mit einem Brotstand am Markt teilnimmt. Soeben habe ich mir einen feinen Zopf gekauft. Ich finde es wunderbar, dass es solche Anlässe im Dorf gibt.»



Rudolf Dölling, Würenlingen: «Gerade habe ich einen selbst gemachten Kuchen in der Kaffeestube abgegeben. Ich suche Kräuter für unseren Garten und nutze die App Flora incognita. Ich lerne immer wieder neue Arten kennen.»



Joel Klancnik, Würenlingen: «Mein Vater ist Mitglied im NSVV, und heute helfe ich mit, zusammen mit den Besuchenden Vogelnistkästen zu bauen. Das dafür benötigte Holz habe ich selbst gerichtet und den Bauplan heruntergeladen.»



Auffahrunfall mit Streckensperrung

BILD: ZVG

EHRENDINGEN: Auffahrkollision

Ungewollte Bremsung

Weil sie versehentlich auf das Bremspedal trat, verursachte eine Frau eine heftige Auffahrkollision mit einem Feuerwehrfahrzeug.

Vom Kreisverkehr Tiefenwaage her fuhr die Lenkerin eines grauen Mazda am Samstag, 2. Mai, um 9.20 Uhr auf der Surbtalstrasse in Richtung Lengnau. Scheinbar grundlos bremste der Wagen auf dieser übersichtlichen Ausserortsstrecke unerwartet ab. Ein nachfolgendes Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr prallte in der Folge heftig ins Heck des Mazda.

Eine Ambulanz brachte die 70-jährige Automobilistin ins Spital. Nach ersten Angaben wurde sie nicht

schwer verletzt. Am Auto entstand Totalschaden, auch das Feuerwehrfahrzeug wurde beschädigt, wie es in einer Mitteilung der Kantonspolizei heisst.

Wie erste polizeiliche Abklärungen zeigten, war die Frau mit einem Ersatzwagen ihrer Autogarage unterwegs. Anders als ihr handgeschaltetes Auto war der Mazda mit einem Automatikgetriebe ausgestattet. Nicht daran gewöhnt, hatte sie beim Versuch, zu kuppeln, versehentlich das Bremspedal durchgetreten.

Die Kantonspolizei verzeigte die Automobilistin an die Staatsanwaltschaft. Für die Rettungs- und Bergungsarbeiten blieb die Strecke bis gegen elf Uhr gesperrt. Der Verkehr konnte die Unfallstelle auf dem angrenzenden Radweg passieren. RS

OBERSIGGENTHAL Minutenjagd

Anfang Mai startete Obersiggenthal wieder beim Coop-Gemeinde-Duell. Dabei werden alle Bewegungsminuten gesammelt und per App oder PC eingetragen - entweder bei einer Aktivität aus dem Monatsprogramm oder beim individuellen Training. Alle Aktivitäten des Monatsprogramms sind auf der Website coopgemeindeduell.ch/de/gemeinden-2026 aufgelistet. RS

SVP OBERSIGGENTHAL

■ 96. Generalversammlung
An der Generalversammlung vom 2. April begrüßte Präsident Daniel Gadiet gemeinsam mit dem Vorstand die Mitglieder. Mit Freude konnte die Partei auf ein erfolgreiches Wahljahr zurückblicken: Die Anzahl der Sitze im Einwohnerrat wurde von sieben auf neun Mandate erhöht. Das Protokoll, die Jahresberichte, die Jahresrechnung, das Budget sowie das Jahresprogramm wurden von der Versammlung einstimmig genehmigt. Ein zentrales Traktandum bildeten die Wahlen des Vorstands. Der bisherige Vorstand wurde von den anwesenden Mitgliedern einstimmig für eine weitere Amtsperiode bestätigt. Neu in den Vorstand gewählt wurde Tobias Allenbach, der künftig das Amt des Beisitzers übernimmt. Weiterhin vakant sind die Ämter des Aktuars/der Aktuarin sowie des Kassiers/der Kassierin. Interessierte Mitglieder sind eingeladen, sich beim Vorstand zu melden. Zum Abschluss informierte der Vorstand über die bevorstehende Abstimmung zur Sanierung der Landstrasse im Abschnitt Kirchdorf. Die SVP Obersiggenthal steht diesem Projekt - wie bereits in den Beratungen im Einwohnerrat - kritisch gegenüber. Den Abend liessen die Teilnehmenden bei einem Apéro, gesponsert von der Ortspartei, in gemütlicher Runde ausklingen. ZVG | SANDRA HEHLI

ENDINGEN: Geschichte und Geschichten Surbtaler Jiddisch

An der grenzüberschreitenden Kulturnacht nimmt das Museum für Feuerwehr, Handwerk und Landwirtschaft im Schöntal in Endingen teil.

Das Surbtal entwickelte im Laufe der Jahrhunderte eine eigene Alltagssprache: das Surbtaler Jiddisch. Dieses verlor sich jedoch gegen Ende des letzten Jahrhunderts und lebt nur noch in Ausdrücken und Redewendungen weiter. Im Volksmund wurde Jiddisch oft als Viehhändlersprache tituliert. Karl Weibel und Michy Bollag haben das in ihrem Buch «Endinger Jiddisch - eine vergangene Sprache» beschrieben: «Diese Mundart war hauptsächlich Umgangssprache der

Geschäftsleute, vor allem der Viehhändler.» Diese Viehhändlersprache wurde von den Bauern oft als Geheimsprache tituliert.

Kurt Schmid, Sohn der Lengnauer Viehhändlerfamilie Schmid, befasst sich mit Jiddisch. Er erzählt am 9. Mai ab 16 Uhr zu jeder vollen Stunde einiges zur Geschichte der Sprache und Geschichten über diese besondere Sprache. Daneben kann man durch das neu renovierte Museum streifen, und selbstverständlich ist das Restaurant geöffnet. Der Verein Museum für Feuerwehr, Handwerk und Landwirtschaft lädt ins Schöntal in Endingen ein.

**Samstag, 9. Mai, ab 16 Uhr
Museum für Feuerwehr, Handwerk und Landwirtschaft, Endingen**



Neben der Öffnung des Museums gibt es Vorträge zum Surbtaler Jiddisch BILD: ZVG

FREIENWIL

Buurezmorge

Wie jedes Jahr findet im Mai der traditionelle Auffahrtsbuurezmorge des Feuerwehrvereins Freienwil statt. Für die Teilnehmenden gibt es ab 9 Uhr ein reichhaltiges Buffet mit zahlreichen Köstlichkeiten aus dem Dorf. Um 11 Uhr heizt der Grillmeister den Grill ein. Neben dem kulinarischen Angebot für die Erwachsenen können sich die Kinder in der Hüpfburg austoben oder in Begleitung ihrer Eltern oder allein den schönen Bauernhof von Nadia und Astrid Burger erkunden. Der Buurezmorge ist ideal, um den Vormittag bei Live-Musik mit der ganzen Familie zu geniessen, und eine Gelegenheit, um neue Kontakte zu knüpfen. Der Anlass wird bei jedem Wetter durchgeführt.

Donnerstag, 14. Mai, ab 9 Uhr
Alte Ehrendingerstrasse 7, Freienwil

WÜRENLINGEN

Ein Musical-Erlebnis

Ein besonderes Erlebnis erwartet Gross und Klein am Muttertag in der katholischen Kirche in Würenlingen. Das Musical handelt von einem Schloss, bei dem alles schwarz, weiss und grau ist und in dem nicht nur Farben verboten, sondern auch Freude und Gesang nicht erlaubt sind. Wie es den klugen Schlossbewohnerinnen und -bewohnern gelingt, trotz eines missmutigen Königspaares das Schloss wieder farbig und fröhlich zu machen, zeigt der Kinderchor Vokalis im Stück «S Geheimnis im alte Turm». Die Kinder haben in den vergangenen Wochen fleissig geprobt und freuen sich auf zahlreiche Besuchende an diesem musikalischen Nachmittag.

Sonntag, 10. Mai, 16 Uhr
Katholische Kirche, Würenlingen

LESERBRIEF

■ Bildungsqualität sichern – jetzt!

Ich bin Lehrer an einer Primarschule im Kanton Aargau. Ich kenne den Schulalltag aus nächster Nähe und aus viel Erfahrung. Die Schule, insbesondere die Volksschule, liegt mir wirklich unglaublich am Herzen, weil sie die Weichen für die Zukunft jedes Einzelnen und jeder Einzelnen und der Gesellschaft als Ganzes stellt. Sie geht in meinen Augen deshalb jeden und jede etwas an. Bildung ist eine zentrale Staatsaufgabe und braucht deshalb qualitative Leitplanken. Mit der Volksinitiative «Bildungsqualität sichern – jetzt!» wird die Politik verpflichtet, Bildungsqualität in ihren Entscheidungen mitzudenken. Wenn heute kluge Entscheide gefällt werden, profitieren morgen Wirtschaft, Gewerbe, Staat und Gesellschaft von gut ausgebildeten Fachkräften. Diese Entscheide dürfen jedoch nicht vom nächsten Budgetjahr abhängen, denn Bildung benötigt langfristige, verbindliche und stabile Rahmenbedingungen. Politische Mehrheiten wechseln, aber Bildung muss auf Verlässlichkeit bauen. Aus diesen Gründen gehört Bildungsqualität in die Kantonsverfassung, die verbindliche Grundsätze und Werte festlegt und somit längerfristige Stabilität garantiert. Glauben Sie mir, diese ist im Schulalltag von unglaublich hoher Bedeutung. Stimmen wir deshalb am 14. Juni Ja zur Volksinitiative «Bildungsqualität sichern – jetzt!». Ich tue das auf jeden Fall aus Überzeugung.

NICOLA WERDER, ENDINGEN

REGION: Klimaschutz auf dem Teller

Projekt Ecopreis an der Schule Burghalde

Die Stadt Baden zieht eine positive Bilanz hinsichtlich ihres Pilotprojekts zur Förderung nachhaltiger Ernährung an der Schule Burghalde.

An der Schule Burghalde wurde im Herbst 2025 während sechs Wochen ein Pilotprojekt zur Förderung nachhaltiger Ernährung durchgeführt. Gemeinsam mit der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, der SV Gastronomie und der Schule Baden schuf die Stadt für die Schülerinnen und Schüler Anreize, häufiger nachhaltige Menüs zu wählen. In der Mensa wurde die nachhaltige Menülinie HIT günstiger angeboten und zusätzlich mit dem Eco-Score gekennzeichnet, der die Umweltfreundlichkeit der Gerichte auf einer Skala von A+ bis E sichtbar machte. Begleitend dazu wurden im Fach Wirtschaft, Arbeit, Haushalt Themen wie Her-

kunft, Saisonalität und Fleischanteil von Lebensmitteln sowie deren Auswirkungen auf Umwelt und Klima behandelt.

Die Auswertung der Verkaufsdaten zeigt, dass die Jugendlichen während der Testphase vermehrt nachhaltige und vegetarische Menüs auswählten, wie die Stadt in einer Mitteilung schreibt. Gleichzeitig ging die Nachfrage nach weniger umweltfreundlichen Angeboten deutlich zurück. Insgesamt konnten die Treibhausgasemissionen pro Menü während des Versuchszeitraums um etwa 5 Prozent reduziert werden. Die Ergebnisse zeigen, dass finanzielle Anreize, transparente Informationen und Bildungsarbeit das Ernährungsverhalten positiv beeinflussen können. Deshalb soll der Eco-Score künftig dauerhaft in der Mensa der Schule Burghalde eingeführt werden, und die Erkenntnisse des Pilotversuchs sollen in künftige Verpflegungsausschreibungen der Stadt einfließen.

RS

VELOGRUPPE 60 PLUS WÜRENLINGEN



Auf dem Aussichtspunkt Boll in Fislisbach

BILD: ZVG

■ Halbtagestour Fislisbach

Um 13 Uhr waren am 21. April 18 Fahrer und Fahrerinnen auf dem Gemeindehausplatz in Würenlingen zur Halbtagestour bereit. Los fuhr man Richtung Siggenthal, Baden und Dättwil. Nach einer kurzen Abfahrt durch den Wald ging es nach Fislisbach, wo im Restaurant Erle Kaffee getrunken wurde. Gestärkt fuhr man dann zum Drumlin, einer Endmoräne des Reussgletschers. Nach einem kur-

zen Anstieg erreichte die Gruppe die Spitze und hatte einen tollen Ausblick in alle Richtungen. Via Mellingen, Müslen, Birnenstorf und Gebenstorf radelte die Gruppe nach Stilli. Wegen der grossen Baustelle nahm man den Weg über das Paul-Scherrer-Institut und erreichte kurz nach 16 Uhr wieder Würenlinger Boden. Die nächste Halbtagestour findet am 19. Mai als Tagestour zur Baldegg und zurück statt.

ZVG

Die große
KLEIDERSCHRANK-Aktion

25% auf Innen-einteilung & Zubehör*



Gratis

Aufmaß-Service vor Ort
nach Auftragserteilung



50% auf Schrank-beleuchtung*



Kostenloser 3D-Planungs-Service



Eckkombination

ab 2639^{CHF}
+ Vollservice-Preis*

best. aus: 2x Schwebetürenschränk ca. 225 cm und ca. 249 cm breit, Eckelement, Schenkellaß ca. 330x354 cm. 7423073539



Vollservice-Preis

- ✓ Pünktliche Lieferung
- ✓ Fachgerechte Montage
- ✓ Umweltgerechte Verpackungsentorgung
- ✓ MwSt.-Rückerstattung (19%, 8,1%)
- ✓ Lebenslanger Kundenservice
- ✓ Bestpreis-Garantie
- ✓ Verzollungsservice

Profitieren Sie vom historisch starken Frankenkurs

inter living

Möbelhaus Waldshut

Oberhalb des McDonald's



Von-Opel-Straße 2
D-79761 Waldshut-Tiengen
Telefon: +49 (0) 7741/96 680-0
info@interliving-waldshut.com

www.interliving-waldshut.com

Eine Verkaufsstelle der Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern, Handelsregister: Amtsgericht Freiburg HRA 620669. Gültig bis zum 09.05.2026. Solange der Vorrat reicht. Produkt- und Preisänderungen vorbehalten. Bilder können von der Ausstellungsware abweichen. Alle Maße sind Circa-Maße. Druckfehler, Irrtümer und Liefermöglichkeiten vorbehalten. * Beim Kauf eines Schrankes. Ausgenommen sind mit Sonderpreis gekennzeichnete Artikel, Angebote aus unserer Werbung und folgende Markenwaren: Interliving, Schöner Wohnen, Roomio und WK.

FOKUS: Schachunternehmer Maximilian Johner über Verantwortung, Motivation und die Kraft des Spiels

Neue Generation am Schachbrett

Mit erst 22 Jahren steht Maximilian Johner an der Spitze von Chess 4 Kids. Für ihn ist Schach weit mehr als nur ein Spiel.

ISABEL STEINER PETERHANS

Wenn Maximilian Johner über Schach spricht, hört man seine Begeisterung nach wenigen Worten. Das Spiel begleitet ihn, seit er denken kann. Schach ist für ihn deshalb weit mehr als ein Spiel. «Schach ist in meiner Familie nicht einfach ein Hobby, sondern ein Teil unserer Geschichte», erzählt der CEO von Chess 4 Kids.

Der Name Johner ist in der Schweizer Schachszene ein Begriff: Schon sein Urgrossvater Hans Johner und ebenso Paul Johner waren grosse Namen. «Mein Grossvater Fritz Johner hat diese Leidenschaft in unserer Familie weitergetragen. Mein Vater hat mir das Spiel dann selbst beigebracht, und ich habe mit ungefähr drei Jahren angefangen, die ersten Figuren zu bewegen.» Von Anfang an war Schach für ihn nicht nur eine Freizeitbeschäftigung, sondern etwas, das mit Familie, Herkunft und Identität verbunden ist.

Schach als Lebensschule

Heute erlebt Maximilian Johner Schach als Spiegel des Lebens. «Man denkt ein paar Züge voraus, und dann kommt plötzlich etwas ganz anderes. Genau so ist es ja im echten Leben: Man muss ruhig bleiben, neu denken und weitermachen», sagt er. Für ihn steht das Spiel für Klarheit, Haltung und innere Ordnung. Werte, die ihn weit über das Schachbrett hinaus begleiten.

Dass ihn Schach geprägt hat, steht für ihn ausser Frage. «Ich war in der Schule nicht der klassische Muster-Schüler und hatte bereits früh mit ADHS zu tun», erzählt Maximilian Johner offen. «Gerade Schach hat mir geholfen, fokussiert zu lernen, geduldiger zu werden und mich mit einer Sache wirklich auseinanderzusetzen.» Dadurch habe er gelernt, dass Fehler nicht das Ende seien, sondern der Anfang von echtem Lernen – eine Haltung, die er heute Kindern weitergeben möchte.



Maximilian Johner am Standort Baden

BILD: ZVG

Angebote für die nächste Generation

Sein Unternehmen Chess 4 Kids steht für diesen Gedanken: Schach als Zugang zu Denken, Konzentration und Kreativität. «Ich finde Schach so faszinierend, weil es unglaublich viel Tiefe hat und trotzdem für jedes Kind zugänglich sein kann», sagt Maximilian Johner. «Es gibt keinen Glücks-

faktor. Man kann nichts dem Zufall zuschieben, sondern muss selbst denken, entscheiden und Verantwortung übernehmen.» Die Kurse von Chess 4 Kids werden in Baden, Baar, Küssnacht, Oerlikon, Horgen und Leimbach angeboten – ein bewusst breites Netz. «Mir war immer wichtig, dass Schach nicht etwas Elitäres ist, sondern für Familien erreichbar bleibt»,

betont er. Auch digitale Angebote gehören dazu: «Schach funktioniert online erstaunlich gut. Trotzdem achten wir darauf, dass der Unterricht persönlich, motivierend und kindgerecht ist.»

Schon die Kleinsten dürfen mitmachen: Das Minimasters-Konzept richtet sich an Kinder ab zwei Jahren, die spielerisch an das Denken und das Brett herangeführt werden. Mit dem Maximasters-Prinzip folgt später die Förderstufe für ältere Kinder. Die beliebten Camps stehen ab vier Jahren offen. «Bei uns kann man sehr gern gratis schnuppern kommen», sagt Maximilian Johner einladend, «so können Kinder und Eltern in Ruhe schauen, ob es wirklich passt.» Oft merke man bereits in dieser ersten Stunde, ob ein Kind Freude daran habe.

Ein Stück Familiengeschichte

Neben seiner Rolle als Geschäftsführer studiert Maximilian Johner Betriebswirtschaft an der ZHAW mit Vertiefung Behavioral Design. «Es ist intensiv, aber es geht», sagt er. Seine Mutter Bea Johner kommt aus der Betriebswirtschaft, der Vater Philipp Johner aus der Psychologie. «Ich habe das Gefühl, dass ich mich genau zwischen diesen beiden Welten bewege.» Gerade diese Balance prägt ihn, und zwar als Student, Unternehmer und Mensch.

Chess 4 Kids ist auch ein Stück Familiengeschichte. «Meine Mutter hat die Firma damals ursprünglich für mich gegründet, weil es ein solches Angebot für Kinder noch nicht gab», erinnert sich der 22-Jährige. Dass er das Unternehmen heute als Geschäftsführer weiterführen darf, ist für ihn etwas sehr Emotionales. «Es ist also nicht einfach nur eine Firma, sondern eine echte Love-Story, die ich heute weiterschreiben darf.»

Dass der Schachsport derzeit eine Renaissance feiert, überrascht ihn nicht. «In unserer schnellen und digitalen Welt bietet Schach etwas Echtes und Tiefes.» Es fordere Konzentration, strategisches Denken und innere Ruhe. Sogar auf Social Media sei das Spiel längst angekommen – modern, cool und inspirierend. «Plötzlich sehen junge Menschen, dass Schach überhaupt nicht verstaubt ist, sondern spannend und sogar sehr stylish sein kann.»

QUERBEET



Silvio Dohner

Rückkehr nach Ithaka

Es muss um das Jahr 1965 gewesen sein, als ein kleines Mädchen zur Schule lief: in weisser Glockenrockuniform und mit einem blauen Tuch um den Kragen. Es trug jeden Tag einen Kilometer weit einen Kinderstuhl über dem lockigen schwarzen Haar. Sein Vater, ein schlaksiger Zimmermann, hatte den Stuhl für seine Tochter gezimmert. Nach der Schule half das Kind der Mutter, einen Karren durch die verarmten Viertel zu ziehen, mit frisch geschnittenem Fleisch, das sie lauthals bewarben und von Tür zu Tür verkauften. Abends, wenn die Nationalgarde mit M1-Gewehren Haus um Haus stürmte, um Rebellen zu entführen, sass das Mädchen an den Hausaufgaben. Aus dem Schulbuch erfuhr es von der Odyssee. Es liebte sie sich in der Schulbibliothek. Beim Lesen wurde ihm klar, dass im Leben unsichtbare Mächte im Spiel sind – und dass sein Leben sich ebenso abspielen könnte, wie Homer es vor 3000 Jahren beschrieben hatte. Es lernte – wie Odysseus – den Göttern zu trotzen. 20 Jahre würde es deswegen herumirren. Als dieses Mädchen als vierfache Mutter in die Schweiz kam, wurde sein Wirtschaftsstudium aberkannt. Es arbeitete fortan als Putzfrau bei der Moto Senn AG in Densbüren. Das weisst ich deshalb, weil mein Zwillingsbruder und ich in der Besenammer spielten, während es den Boden aufnahm. Es schloss die Erwachsenenmatur ab, wurde Spanischlehrerin an der Abend-schule in Lenzburg und holte zwei Hochschuldiplome in Spanien nach. Wie Odysseus überlebte es als Einziges seine ganze Mannschaft und erkämpfte sich mit archaischem Zorn zurück, worum man es bestohlen hatte. Und es war mittlerweile nicht nur Gast in der Unterwelt, sondern auch zu Besuch auf Ithaka. Bis heute bittet es mich, nicht weiterzuerzählen, dass es als Kind den hausgemachten Stuhl zur Schule trug. Nach 70 Jahren möchte es unerkannt bleiben, so wie sein Vorbild. Ich aber breche endlich mein Versprechen – zum Muttertag.

info@silviadohner.ch

AUS DER REGION: Verein Tamahú Guatemala

Saubereres Wasser für eine nachhaltige Zukunft

Tamahú Guatemala setzt sich für sauberes Trinkwasser zugunsten der indigenen Bevölkerung im zentralen Hochland von Guatemala ein.

Der Badener Coiffeur Walter Grimm gründete das Hilfswerk Tamahú Guatemala 1994 als Geschenk zum 20-Jahr-Firmenjubiläum an seine Kundschaft. Durch Bekannte war er auf die prekäre Situation der indigenen Bevölkerung in Guatemala aufmerksam geworden und wollte sich engagieren. Heute ist sein Sohn Ramon als Vizepräsident noch immer im Verein aktiv.

Anfänglich war die Organisation im Gesundheitswesen tätig. Auch ein Schulhaus wurde gebaut. Als der Staat Guatemala im Gesundheitswesen mehr Verantwortung übernahm, verlagerte der Verein ab 2005 seinen Fokus auf Trinkwasserversorgungen.

Kontaminiertes Trinkwasser wurde damals als Hauptursache für zahlreiche Krankheiten identifiziert, was den Ausschlag für die Neuausrichtung gab. In Zusammenarbeit mit der guatemalteckischen Partnerorganisa-



Besichtigung des zur Einweihungsfeier festlich geschmückten Reservoirs im Dorf Guaraxul

BILD: ZVG

tion Adicay, der Organisation für umfassende Entwicklung der indigenen Gemeinschaften, wurden inzwischen in 20 Bergdörfern Trinkwasserversorgungen für etwa 12 500 Einwohnerinnen und Einwohner erstellt. Adicay setzt sich vor Ort für die Rechte und für gute Lebensbedingungen der indigenen Bevölkerung in Guatemala ein.

Ortsansässige Brunnenmeister

Der Verein finanziert die Projektierung, die Bauleitung durch Adicay sowie das Baumaterial für die Trinkwasseranlagen. Die Bauarbeiten werden von der Dorfbewölkerung selbst ausgeführt. Zudem werden ortsansässige indigene Brunnenmeister ausgebildet. Sie gewährleisten das Monitoring, die Wartung und die Nachhaltig-

keit der Infrastrukturen, worauf der Verein grossen Wert legt.

Insgesamt konnte Tamahú Guatemala bisher rund 2,5 Millionen Franken an Spenden direkt in Guatemala investieren. Der gemeinnützige Verein ist auf das Engagement der ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitglieder, der aktiven Mitglieder sowie auf Spenden angewiesen, um die Anlagen zu erhalten. Der Verein ist stolz darauf, dass im Schnitt deutlich mehr als 90 Prozent der Spenden direkt in die Projekte in Guatemala fliessen.

Weitere Informationen zum Verein und dessen Projekte sind unter tamahu.org zu finden. GA

AUS DER REGION

Diese Rubrik ist eine Hommage an all die vielen Vereine, Institutionen, Stiftungen oder Gruppen der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Dann schreiben Sie uns eine E-Mail an redaktion@effingermedien.ch.

Suchen Sie den idealen Werbeplatz?

Fragen Sie mich:



Alexandra Rossi
Account Managerin, Kundenberaterin
Telefon 056 460 77 92
alexandra.rossi@effingermedien.ch

Rundschau General-Anzeiger

Neue Podcastreihe: Was Pensionierte heute antreibt

Graue Haare, bunte Köpfe

Immer mehr Menschen, die pensioniert sind, führen ein Leben, das so gar nicht zu den klassischen Vorstellungen vom Älterwerden passt.

In der Audioserie «Graue Haare, bunte Köpfe» erzählen sechs Menschen über 65 Jahre, wie sie ihr Leben neu erfinden: tanzen, reisen, neue Projekte starten oder einfach Dinge tun, die man sonst eher für «schon zu spät» hält. Umgesetzt vom Team des kantonalen Programms Gesundheitsförderung im Alter, ist die Serie überall dort zu hören, wo es Podcasts gibt. Die Audioserie zeigt, dass das Alter keine festen Grenzen setzt, sondern Türen öffnen kann.

Die Serie porträtiert Menschen aus der Region, die sich neu erfinden, Projekte angehen und bewusst Wege einschlagen, die alles andere als alters-typisch sind. Sie zeigt auf, dass das Leben nach der Pensionierung längst nicht mehr nur von Ruhe und Rückzug geprägt ist.

Altersbilder überdenken

Während viele glauben, dass mit dem 65. Lebensjahr ein ruhigerer Lebensabschnitt beginnt, passiert oft genau das Gegenteil. Seniorinnen und Senioren tanzen, reisen, gründen Unternehmen oder entdecken neue Leidenschaften. Ob privat oder sichtbar in sozialen Medien – sie nutzen ihre neu gewonnene Zeit, um lang gehegte Wünsche zu verwirklichen. «Es geht uns darum, Altersbilder zu überdenken und sichtbar zu machen, wie aktiv und engagiert Menschen über 65 Jahre sein können», erklärt Matthias Felix, Leiter des Programms Gesundheitsförderung im Alter.

Mit dem Alter kommen auch Vorteile: mehr Freiheit, um eigene Inte-



Von links: Greta Hunziker, Elisa Sprecher und Heidi Fausch im Aufnahmestudio

BILD: ZVG

ressen zu verfolgen, Gelassenheit, weil man genau weiss, wer man ist und was man will, und die Chance, neue Fähigkeiten und Hobbys mutig auszuprobieren. Wer älter wird, kann seine Zeit bewusster gestalten und das Leben in vollen Zügen geniessen.

Ein Beispiel ist Heidi Fausch (83) aus Killwangen, die mit grossem Engagement ein Seniorenorchester leitet. Mit ihrer Energie bringt sie Menschen zusammen und beweist, dass Kreativität und Führungsstärke keine Frage des Alters sind. «Die Musik hält mich lebendig», sagt sie. «Und es ist schön zu sehen, was wir gemeinsam erreichen können.» Weitere Beispiele sind Peter Siegenthaler (65) aus Baden, er hat sich entschieden, die Seniorenuni zu besuchen, und Peter Buchner (79) aus Nussbau-

men, der nach seiner Pensionierung noch Spinning-Classes gibt.

Solche Geschichten sind längst keine Einzelfälle mehr. Sprachkurse im hohen Alter, Soloreisen mit dem Velo oder neue berufliche Wege jenseits klassischer Lebensläufe – vieles, was früher als zu spät galt, wird heute bewusst angegangen. Fachleute sehen darin den Ausdruck einer neuen Generation älterer Menschen: selbstbewusster, gesünder und weniger bereit, sich gesellschaftlichen Erwartungen zu beugen. Digitale Plattformen spielen dabei eine wichtige Rolle, da sie Austausch, Inspiration und Sichtbarkeit ermöglichen.

Drucksituation

Der Wandel wird jedoch nicht immer positiv bewertet. Kritische Stimmen

warnen davor, dass ein neues Idealbild entsteht, das nicht für alle erreichbar ist. Der Druck, auch im Alter aktiv und produktiv zu bleiben, kann steigen. Gleichzeitig stellt sich die Frage, ob Werte wie Ruhe und Gelassenheit in den Hintergrund treten.

Unbestritten ist jedoch: Die Vorstellungen vom Alter verändern sich rasant. Wo früher Zurückhaltung erwartet wurde, zeigt sich heute Mut zur Veränderung. Und genau darin liegt die zentrale Botschaft der Serie – es geht nicht darum, jung zu bleiben, sondern darum, sich selbst treu zu bleiben und neue Wege zu gehen.

Alle Folgen sind auf der Plattform Spotify sowie auf der Website ag.ch/buntekoepfe zu finden. GA

AGENDA

JEDEN DONNERSTAG

Digitale Sprechstunde. Persönliche Beratung bei Anwenderfragen zu Handy, Tablet, Laptop und E-Book. 15 bis 17 Uhr, Stadtbibliothek Baden (keine Sprechstunden an Feiertagen).

JEDEN DONNERSTAG (AUSSER FEIERTAGEN)

Jassen in Baden der Pro Senectute Baden für Jassbegeisterte ab 60 Jahren. Es wird mit deutschen Karten gejasst, Material ist vorhanden. 13.30 bis 17 Uhr, Restaurant Arcade, obere Etage, Baden.

JEDEN SAMSTAG

Flickstatt Baden. Reparieren, diskutieren oder nur etwas trinken. 14 bis 18 Uhr, Hahnrainweg 13, Baden.

SAMSTAG, 9. MAI

Römergarten kennenlernen. Mehr über den Gemeinschaftsgarten und über Permakultur erfahren. 10 Uhr, Gärtnerhaus, Römerstrasse 15a, Baden, roemergartenbaden.ch.

DIENSTAG, 12. MAI

Tanznachmittag zu Livemusik. Pro Senectute Aargau. Leitung: Theres Moser, 056 424 12 84, und Sabine Bucher, 076 521 14 27. 14 Uhr, Restaurant Zwysighof, Wettingen.

DIENSTAG, 12. UND 26. MAI

Ökumenischer Mittagstisch im Regionalen Pflegezentrum Baden (RPB). Jeden zweiten und letzten Dienstag im Monat. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Ab 11.30 Uhr, Cafeteria RPB.

MITTWOCH, 13. UND 27. MAI

Generationenschach. Erwachsene ab 60 Jahren und Kinder ab 9 Jahren können das Schachspiel erlernen oder vertiefen. Leitung: Albert Bruggmann, 077 418 82 05. 13.30 bis 16 Uhr, Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Baden, Kursraum Da Vinci, Bahnhofstrasse 40.

DONNERSTAG, 14. MAI

Seniorient zeigt «Das Boot ist voll» von Markus Imhoof, Schweiz 1981. Das bewegende Flüchtlingsdrama erhielt damals eine Oscarnominierung. 15 Uhr, Kino Orient, Wettingen, seniorenregion-baden.ch.

SONNTAG, 17. MAI

Sonntagstreff mit Mittagstisch Pro Senectute. Anmeldung bis Freitag bei Gastronomie, 056 437 25 42. 11.30 Uhr, Alterszentrum St. Bernhard.

MONTAG, 18. MAI

Spielnachmittag der Kiss-Genossenschaft – Nachbarschaftshilfe. 14 bis 16 Uhr, Aufenthaltsraum GGW Birkenhof, Alberich-Zwysigg-Strasse 7, Wettingen.

PRO SENECTUTE



BILD: ZVG

Sportfest Pro Senectute Aargau

Am Donnerstag, 18. Juni, findet das beliebte Sportfest für Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahren im Freibad in Schinznach statt. Von 10 bis 15 Uhr steht die Bewegung im Mittelpunkt. Verschiedene Angebote laden zum Ausprobieren und Verweilen ein. Ganz egal, ob Sie Ihre Gelenkigkeit beim Yoga verbessern, Ihr Rhythmusgefühl beim Tanzen trainieren oder sich beim Aquafit bewegen möchten – das Sportfest der Pro Senectute Aargau lässt keine Wünsche offen. Für Speis und Trank ist ebenfalls gesorgt. Der Spass an der Bewegung und das Zusammensein stehen im Zentrum. Im Beitrag, den die Teilnehmenden entrichten, sind der Eintritt ins Freibad,

alle Angebote sowie ein Mittagessen vom Grill und ein Getränk enthalten. Das Detailprogramm finden Sie auf ag.prosenectute.ch/de/veranstaltungen/veranstaltungen.html.

Wussten Sie, dass die Pro Senectute Aargau auch unter dem Jahr ein vielfältiges Bewegungs- und Sportprogramm anbietet? Kommen Sie kostenlos und unverbindlich schnuppern und tun Sie etwas Aktives für Körper und Seele.

Pro Senectute Aargau
Telefon 062 837 50 70
sport@ag.prosenectute.ch
ag.prosenectute.ch

Liebevoll umsorgt.



Sandra's
Huusengel

130162 RSK

- Haushaltshilfe, Seniorenbetreuung oder Pflegehilfe
- Ab 1 Stunde bis 24 Stunden möglich (Krankenkassen anerkannt)
- Persönlich und liebevoll umsorgt mit Sandra's Huusengel GmbH

Sandra's Huusengel GmbH
Rebackerstrasse 4, 5116 Schinznach-Bad
info@huusengel.ch, www.huusengel.ch



WICHTIGE ADRESSEN

**Koordinationsstelle
Altersnetzwerk Baden**
Mellingerstrasse 19, 5400 Baden
056 200 84 62, altersnetzwerk@baden.ch
altersnetzwerk.baden.ch

**KISS Genossenschaft
Region Baden**
Nachbarschaftshilfe für Jung und Alt,
056 426 00 21, info@kiss-regionbaden.ch
kiss-regionbaden.ch

**Pro Senectute Aargau
Beratungsstelle Bezirk Baden**
Bahnhofstrasse 40, 5400 Baden
056 203 40 80, baden@ag.prosenectute.ch

**benevol Aargau, Fachstelle für
Freiwilligenarbeit**
Bleichemattstrasse 42
Zimmer 313/314, 5001 Aarau
062 823 30 44, benevol@benevol-aargau.ch
benevol-aargau.ch

Entlastungsdienst Schweiz
Ziegelrain 23, 5000 Aarau
058 680 21 50, entlastungsdienst.ch

Die Sonderseiten «Rund ums Altern» erscheinen – als Kooperation der Effingermedien AG mit der Pro Senectute Region Baden – jeweils am ersten Donnerstag im Monat.

Respektvolle 24h-Betreuung für Senioren

Gerne berate ich Sie umfassend und kostenlos

Caroline Zumstein
Tel 056 546 13 39
dovida.ch



Dovida
Mein Leben, mein Weg

1303298 RSP

Hilfe im Alter

Administrative und organisatorische Hilfe bei Ihnen zuhause:

Allgemeine Korrespondenz – Handy Hilfe – Umgang mit dem Computer – Post und Zahlungsverkehr – Steuern – Nachlassabwicklungen – Immobilienverkäufe und vieles mehr

Ich unterstütze Sie persönlich und individuell.

Letizia Zollinger / Telefon 056 525 92 40
info@zollingergmbh.ch



130233 RSK

Jetzt Gönnerin oder Gönner werden

Wenn, dann **rega**



Kinogenuss verstrickt

Im Kino Sterk in Baden erwartet die Besucherinnen und Besucher erneut ein besonderes Kinoerlebnis. Es ist zugeschnitten auf alle, die gern stricken, häkeln oder sticken und dabei gespannt einen Film auf der grossen Leinwand geniessen möchten. Nach dem grossen Erfolg der ersten Ausgabe geht das Strickkino in die zweite Runde. Wieder heisst es: eigene Utensilien mitbringen, Nadeln in die Hand nehmen, zurücklehnen und Kinoatmosphäre erleben. Dank ausreichend Licht bleibt jede Masche im Blick. Gezeigt wird die Komödie «The Devil Wears Prada 2» mit Meryl Streep, Anne Hathaway, Emily Blunt und Stanley Tucci. Mode, Witz und grosse Leinwand treffen beim Strickkino auf kreative Handarbeit und eine gemütliche Stimmung. Montag, 11. Mai, Kino Sterk. Ab 17 Uhr sind Sie zu einem Welcome-Drink eingeladen, die Vorstellung beginnt um 17.45 Uhr. Der Film wird in deutscher Version gezeigt. Ein Abend für alle, die Kreativität, Gemeinschaft und Kino einmal anders erleben möchten. Weitere Informationen unter sterk.ch.

Die Vergangenheit ist nicht vorüber

Die 1940 geborene Aargauer Dichterin Silvia Trummer veröffentlichte vor 30 Jahren mit «Nachgetragenes» ihren ersten Gedichtband, vor zwei Jahren erschien ihr jüngstes Buch «Spätschicht» mit Kurzprosa. Seit vielen Jahren lebt und wirkt sie in Baden. Sie erzählt in einer unverkennbaren Sprache, die genau beobachtet, sich zurückhält und nie ohne Poesie bleibt. Aus ihrem reichen Schaffen haben der Badener Schauspieler Hansrudolf Twerenbold und der Saxofonist Rätö Harder eine musikalische Lesung unter dem Titel «Die Sonnenbrille meines Vaters» zusammengestellt. Entstanden sind poetische, stille und zarte Miniaturen, die zeigen, dass die Vergangenheit nie ganz vorüber ist. Wort und Musik ergänzen sich und schaffen einen konzentrierten Rahmen für aufmerksames Zuhören. Matinee «Die Sonnenbrille meines Vaters». Lesung Hansrudolf Twerenbold, Saxofon Rätö Harder. Sonntag, 10. Mai, 11 Uhr, Theater im Kornhaus, Baden.

Aufeinander zugehen

Der Internationale Tag der Nachbarschaft findet jedes Jahr am letzten Freitag im Mai statt, in diesem Jahr am 29. Mai. Er ist eine gute Gelegenheit, Menschen in der unmittelbaren Umgebung besser kennenzulernen und bestehende Kontakte zu pflegen. Ob bei einem gemeinsamen Kaffee oder einem kleinen Treffen im Haus: Gute Nachbarschaft stärkt Vertrauen, schafft Sicherheit und unterstützt im Alltag. Damit Begegnungen gelingen, unterstützt Benevol Aargau mit kostenlosen Vorlagen für Einladungskarten sowie mit Tipps und Ideen für Nachbarschaftsanlässe. Weitere Informationen finden Sie unter benevol-aargau.ch/nachbarschaft. Für alle, die niemanden einladen möchten oder keine Einladung erhalten haben, ist das Erzählcafé in Turgi anlässlich des Tags der Nachbarschaft eine gute Alternative. Freitag, 29. Mai, 19 bis 21 Uhr, im neuen Quartiertreff Turgi an der Weichelenstrasse 1a. Geschichten austauschen und Menschen begegnen. Erzählen ist freiwillig, Zuhören hingegen Pflicht. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist erforderlich unter 056 200 83 20 oder veranstaltungen.bib@baden.ch.

Wer verdient den Sozialpreis?

Kennen Sie jemanden, der sich mit Herzblut für andere Menschen einsetzt? Oder engagieren Sie sich selbst freiwillig in einem sozialen Projekt? Dann ist jetzt der richtige Moment, um dieses Engagement sichtbar zu machen. Viele Menschen investieren unentgeltlich Zeit und Energie für andere. Dieses freiwillige soziale Engagement ist alles andere als selbstverständlich. Es stärkt den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft und verdient Anerkennung. Genau dafür verleihen die Aargauer Landeskirchen gemeinsam mit Benevol Aargau, der Fachstelle für Freiwilligenarbeit, alle zwei Jahre den Sozialpreis. Gesucht werden deshalb Privatpersonen, gemeinnützige Institutionen, Organisationen und Gruppen, die mit Freiwilligen innovative oder besondere soziale Projekte umsetzen. Ob Nachbarschaftshilfe, Begleitung, Integration oder neue Formen des Miteinanders: Entscheidend ist der Einsatz für Menschen. Bewerbungen sind noch bis 14. Juni möglich. Der Sozialpreis bietet die Chance, freiwilliges Engagement ins Licht zu rücken und den Menschen dahinter Wertschätzung zu zeigen. Weitere Informationen und die Bewerbungsunterlagen sind unter sozialpreis-ag.ch zu finden.

«Das Gewitter in meinem Kopf zieht rasch weiter.»

Nadja Brönnimann

Epileptische Anfälle sind kurz – helfen ist einfach. Mehr erfahren auf epi.ch

Schweizerische Epilepsie-Liga



Unser Team unterstützt kompetent beim Training

BILD: ZVG

BADEN

PUBLIREPORTAGE

Krafttraining bei Arthrose fördert die Beweglichkeit

Im Lauf des Lebens wird der Körper stets weniger belastbar. Kommt dann noch Arthrose dazu, sind die Folgen steife Gelenke, Schmerzen und Bewegungseinschränkungen.

Eine wirksame Gegenmassnahme kann Krafttraining sein. Bei einer Arthrose wird der Gelenkknorpel abgebaut – so weit, dass er in manchen Zonen ganz verschwindet und die Knochen aneinanderreiben. In Reaktion darauf bilden sich Knochenauswüchse, sogenannte Osteophyten. Sie sollen das Gelenk stabilisieren – und verschlimmern doch nur die Versteifungen. Genau hier setzt das Krafttraining an. Angesichts des nicht umkehrbaren Knorpelabbaus ist es wichtig, durch eine Stärkung der Muskulatur die Gelenke zu entlasten. Insbesondere verlangsamt das Training den Knorpelabbau und verbessert die körperliche Belastbarkeit. Die meisten Men-

schen mit Arthrose sprechen sehr gut auf einen solchen gesundheitsorientierten Muskelaufbau an. Allerdings ist es wichtig, den Kraftaufbau individuell abzustimmen und medizinisch kompetent zu begleiten. Neukunden trainieren bei Abschluss eines Abonnements bis zum 31. August 2026 kostenlos.

KIESER
KRAFT FÜRS LEBEN

Kieser Baden
Gstuhlplatz 1, 5400 Baden
Telefon 056 250 20 50
baden1@kieser.com

Weitere Informationen unter kieser.com



Gewalt und Misshandlung haben schwerwiegende Auswirkungen

BILD: ZVG

REGION

PUBLIREPORTAGE

Wirksame Hilfe für ältere Menschen

Die Unabhängige Beschwerdestelle für das Alter (UBA) klärt, vermittelt und schlichtet in Konfliktsituationen und bietet Hilfe für von Gewalt betroffene ältere Menschen an.

Konfliktsituation in der Familie oder bei der Betreuung und Pflege

Kommunikationsprobleme, Überforderung, Uneinigkeit über Behandlungsmethoden, Qualitätsmängel und anderes können zu belastenden Konflikten führen. Wenn das Gespräch in der Familie beziehungsweise mit den betreuenden oder verantwortlichen Personen nicht mehr weiterhilft, wenden Sie sich an die UBA.

Gewalt im Alter

Gewalt und Misshandlung sind nicht immer vorsätzlich. Oft entstehen sie in Beziehungen

mit ungleichen Machtverhältnissen. Gewalt und Misshandlung haben schwerwiegende Auswirkungen auf die Gesundheit und verletzen die persönliche Integrität sowie die Grundrechte.

Handeln Sie! Melden Sie sich! Wir helfen Ihnen. Die Beratung der UBA ist vertraulich und kostenlos.

UBA
UNABHÄNGIGE BESCHWERDESTELLE FÜR DAS ALTER

Unabhängige Beschwerdestelle für das Alter UBA

Kontakt: Montag bis Freitag, 14 bis 17 Uhr
Telefon 0848 00 13 13
www.uba.ch, www.alterohnegewalt.ch

ERSTE HILFE BEI SCHULDEN

Kostenlose Beratungs-Hotline der Caritas



- Seriös
- Anonym
- Kostenlos

www.caritas-schuldenberatung.ch



EHRENDINGEN: Wildbienenfläche beim Schulhaus Brühl

Die Naturschutz- und Landschaftskommission stellt die Aufwertungen in der Wildbienenfläche vor. Beim Rundgang wird Einblick gegeben in die Lebensweise und die Ansprüche von Wildbienen, was sie von Honigbienen unterscheidet und warum sie für die Biodiversität und die Bestäubung wichtig sind. Besammlung am Brunnen beim Gemeindehaus Oberdorf.

Mittwoch, 27. Mai, 18 Uhr, Schulhaus Brühl

BILD: ARCHIV



FREIENWIL | EHRENDINGEN: Pfiingstrennen 2026

Am Pfiingstmontag, 25. Mai, findet das traditionelle Rundstreckenrennen des Radfahrervereins Ehrendingen statt. Die Route verläuft auf der Kantonsstrasse von Ehrendingen über Freienwil nach Lengnau und retour nach Ehrendingen. Es ist mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen. Bitte befolgen Sie die Anweisungen der Streckensicherung. Der Radfahrerverein Ehrendingen freut sich, wenn viele Zuschauende am Streckenrand die Fahrer an der 46. Ausgabe des Rennens unterstützen.

BILD: ARCHIV



FREIENWIL: Sinnvolle Wassernutzung

Der Regionalplanungsverband Baden Regio zeigt mit nützlichen Tipps, wie einfach ein verantwortungsvoller Umgang mit Wasser im Alltag sein kann. In übersichtlichen Merkblättern finden sich alltagstaugliche Tipps für den Haushalt und hilfreiche Informationen zu grösseren baulichen Massnahmen wie der Regenwassernutzung. Diverse Merkblätter sind unter www.baden-regio.ch/wasser verfügbar.

BILD: SYMBOLBILD

EHRENDINGEN

Förderklassen plus ab dem Schuljahr 2026/2027

Die heutigen regionalen Spezialklassen für Schülerinnen und Schüler werden künftig neu als Förderklassen plus für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen und Förderbedarf angeboten. Diese Förderklassen gibt es ab dem Schuljahr 2026/2027 vorerst in einer einjährigen Probephase. Die Umbenennung erfolgt analog dem neuen Volksschulgesetz (Inkraftsetzung per 1. August 2026). In den Förderklassen plus werden Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bildungsbedürfnissen und hohem Förderbedarf beschult. In der Regel handelt es sich um Kinder mit Behinderungen, die nur schwer in die Regelklassen integriert werden können. Die Dauer der Beschulung in der Förderklasse plus ist grundsätzlich unbefristet.

Das Lehrpersonal besteht aus ausgebildeten Fachpersonen für Heilpädagogik, als Klassenlehrperson oder mindestens in der Begleitung der Klasse, sowie Lehrpersonen, Assistentenpersonen und sozialpädagogischem Fachpersonal. Klassengrösse: vier bis acht Kinder.

Die Gemeinderäte von Ennetbaden, Ehrendingen, Freienwil, Lengnau, Endingen, Tegerfelden und Schneisingen haben festgelegt, dass sie diese Aufgabe regional erfüllen werden. Über die effektiven Schulstandorte werden wir so schnell als möglich informieren.

Für die altersgerechte Aufteilung werden folgende Zyklen gebildet:

- Zyklus 1: Kindergarten sowie 1. und 2. Klasse Primarschule
- Zyklus 2: 3. bis 6. Klasse Primarschule.

Diese Zyklen gelten auch als Grundlage für die Schulstandorte.

Biodiversität im Siedlungsraum: Ausstellung und Veranstaltungen

Was können Privatgärten zur Förderung der Artenvielfalt beitragen, und welche Optionen gibt es im öffentlichen Grünraum – auch in mittelgrossen Gemeinden wie Ehrendingen? Mit einer Ausstellung und zwei Anlässen möchte die Naturschutz- und Landschaftskommission Ehrendingen hinsichtlich Biodiversitätsförderung im Siedlungsraum sensibilisieren und lädt zum Besuch des Biodiversitätscontainers sowie der beiden Anlässe am 22. Mai und am 27. Mai ein.

Biodiversitätscontainer zeigt Naturvielfalt im Siedlungsraum

Standort: Ehrendingen, Parkplatz Schule/Turnhalle Lägernbreite Vom 18. Mai bis zum 5. Juni zeigt die Naturschutz- und Landschaftskommission der Gemeinde Ehrendingen anhand eines Biodiversitätscontainers, wie sich die Biodiversität in Siedlungsraum fördern lässt. Am Biodiversitätscontainer erfahren interessierte Besucherinnen und Besucher,

welche naturnahe Gestaltung sich für Privatgärten eignet und warum nicht nur verschiedene Tier- und Pflanzenarten, sondern ebenso Menschen von einer gezielten Naturförderung vor der Haustür profitieren. Der Container wurde von Oeschger Gartengestaltung entwickelt und kann während der Ausstellungszeit eigenständig besucht werden.

Informationsanlass am Biodiversitätscontainer

Am Freitag, 22. Mai, findet um 18.30 Uhr ein Informationsanlass am Biodiversitätscontainer statt. Patrick Oeschger (Gartenmeister und Fachperson Biodiversität) wird die Inhalte des Containers erläutern und Fragen beantworten. Die Naturschutz- und Landschaftskommission lädt alle interessierten Personen zu diesem Anlass ein. Besammlung beim Biodiversitätscontainer, Parkplatz Schule/Turnhalle Lägernbreite.

Wildbienenfläche beim Schulhaus Brühl per Rundgang erkunden

Am Mittwoch, 27. Mai, findet um 18 Uhr ein Rundgang durch die Wildbienenfläche beim Schulhaus Brühl in Ehrendingen statt. Die Naturschutz- und Landschaftskommission stellt den Ehrenderinnen und Ehrenderingern sowie einem interessierten Publikum die Aufwertungen in der Wildbienenfläche vor.

2025 wurde die monotone Rasenfläche beim Schulhaus zugunsten der Wildbienenförderung aufgewertet – das unter Beteiligung des Kantons Aargau (BVU) mit dem Projekt «Erdnistende Wildbienen», des Werkdiensts Ehrendingen und der Naturschutz- und Landschaftskommission. Beim Rundgang wird Einblick gegeben in die Lebensweise und die Ansprüche von Wildbienen, was sie von Honigbienen unterscheidet und warum sie für die Biodiversität und die Bestäubung wichtig sind. Besammlung am Brunnen beim Gemeindehaus Oberdorf.

Öffnungszeiten über Auffahrt

Die Gemeindeverwaltung ist von Donnerstag, 14. Mai, bis Freitag, 15. Mai, geschlossen. Bei Todesfällen erreichen Sie das Bestattungsamt von 10 bis 16 Uhr unter 079 583 77 97. Das Bestattungsinstitut Badener Bestattungen (056 222 53 53), das Bestattungsinstitut Harfe (056 493 23 13) und das Bestattungsinstitut Anatana Bestattungen (056 222 00 03) erreichen Sie 24 Stunden. Ab Montag, 18. Mai, sind wir gern zu den gewohnten Öffnungszeiten wieder für Sie da. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Brandschutzvorgaben: Kein Anpassungsbedarf nach dem Brandereignis in Crans-Montana

Fachorganisationen der Aargauer Gemeinden haben gemeinsam mit einer Vertretung der Aargauischen Gebäudeversicherung (AGV) überprüft, ob aus dem Brandereignis in Crans-Montana von Anfang des Jahres Lehren zu ziehen sind, die sich auf den Vollzug der Brandschutzvorschriften im

Aargau auswirken. Dabei zeigte sich, dass kein Anpassungsbedarf besteht. Die AGV verfügt über praxisgerechte Merkblätter, welche die Gemeinden bei ihren Aufgaben im Brandschutz unterstützen. Die interdisziplinäre Arbeitsgruppe empfiehlt den Gemeinden, bei der Bewilligung von Festen und anderen Anlässen das Merkblatt «Temporäre Veranstaltungen» beizuziehen: www.gemeinden-ag.ch/short/ml3WYvlo.

Im Gesuch für eine Veranstaltungsbevolligung ist vom Veranstalter eine fachkundige Person zu benennen, die für die Einhaltung der einschlägigen Brandschutzvorschriften verantwortlich ist und über die nötige Kompetenz verfügt. Weiter ist in der Bewilligung zu verfügen, wie hoch die maximale Belegung eines jeden Raums sein darf. Wie viele Personen sich gleichzeitig in einem Raum aufhalten dürfen, ist von einer Fachperson zu berechnen (vergl. dazu Ziffer 3.7 des Merkblatts «Temporäre Veranstaltungen»). Halten sich bei Anlässen mehr als 300 Personen in einem geschlossenen Raum auf, ist eine kantonale Brandschutzbevolligung erforderlich.

Die bisherigen Praxisvorgaben und die Zuständigkeiten für Brandschutzbevolligungen, -abnahmen und periodische Kontrollen haben sich bewährt und werden beibehalten. Dazu wird auf die Arbeitshilfe «Risikobasierte Brandschutzkontrolle» der AGV verwiesen: www.gemeinden-ag.ch/short/389wk6ad.

Zur Beantwortung von offenen Fragen und zur Klärung von Unsicherheiten stehen die Spezialistinnen und Spezialisten der AGV gern zur Verfügung. Derzeit überarbeitet die Bau-, Planungs- und Umweltdirektorenkonferenz die Brandschutzvorschriften. Es wird dabei angestrebt, eine schweizweite Vereinheitlichung für den Vollzug zu erzielen. Das wird voraussichtlich Auswirkungen auf die Aufgabenteilung zwischen der AGV und den Gemeinden haben. Sobald die Änderungen bekannt sind, wird die AGV die Gemeinden frühzeitig informieren sowie Schulungen anbieten. Nach aktuellem Stand wird mit einer Inkraftsetzung der neuen Vorgaben im zweiten Halbjahr 2027 gerechnet.

Weiter wird auf das umfangreiche und praxisorientierte Schulungsangebot der AGV verwiesen, das sich auch an das kommunale Brandschutzpersonal und die Bauverwaltungen richtet.

Avia-Tankkarte

Mit der Avia-Tankkarte kann an der Tankstelle in Ehrendingen günstiger getankt werden. Ausserdem fließen zusätzlich 2 Rappen/Liter in den Bau und später in den Unterhalt der neuen Mehrzweckhalle in Ehrendingen. Die Gemeinde Tankkarte kann online bei der Avia beantragt werden.

Nächste Termine

- Montag, 11. Mai, 10 bis 11.30 Uhr: Sprechstunde Gemeindeammann, Gemeindehaus Unterdorf
- Montag, 11. Mai 15 bis 17 Uhr: Mütter- und Väterberatung, nur

auf Voranmeldung, ökumenisches Zentrum

FREIENWIL

Bewilligung Buurezmorge

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 27. April das Gesuch des Feuerwehrvereins für die erneute Durchführung des Buurezmorge am 14. Mai bis um 2 Uhr bewilligt. Der Gemeinderat wünscht dem Feuerwehrverein einen erfolgreichen Anlass.

Bewilligung Sporttage

Der Gemeinderat hat auf Gesuch des STV Freienwil an seiner Sitzung vom 27. April die Bewilligung zur Durchführung der Sporttage erteilt. Diese beinhaltet:

- Sperrung der Schulstrasse ab Eingang Parkplatz «Metronsiedlung» bis zum Sportplatz Maas und von der Bergstrasse ab Kreuzung Dorfstrasse bis zur Einmündung Kantonsstrasse für den Zeitraum von Samstag, 30. Mai, von 12 bis 20 Uhr und Sonntag, 31. Mai, von 12 bis 20 Uhr
 - Nutzung des öffentlichen Sportplatzes Maas
 - Verkürzung der Nachtruhe Samstag, 30. Mai, von 10 bis 2 Uhr
- Der Gemeinderat wünscht den Veranstaltern einen erfolgreichen Anlass.

Seniorenessen – Rücktritt Theres Blazetic

Gegen zehn Jahre lang hat Theres Blazetic die monatlichen Seniorenessen im Rahmen der Nachbarschaftshilfe organisiert und begleitet. Nun hat sie sich entschieden, zurückzutreten. Der Gemeinderat bedauert das und dankt Theres Blazetic für ihr jahrelanges Engagement. Der Gemeinderat begrüsst eine Fortsetzung des Seniorenessens und wird wieder informieren, sobald die Wiederaufnahme organisiert ist.

Grill vor Dorfladen am Samstag und Abschluss Neuzuzügeranlass

Am Samstag, 9. Mai, stellt Manuel Radecke ab 11.30 Uhr wieder den Grill vor dem Dorfladen auf und lädt zum geselligen Beisammensein. Etwa ab 16 Uhr findet auf dem neuen Vorplatz bei der Bushaltestelle und im Aussenbereich des Dorfladens der Abschluss des Neuzugezogenen-Anlasses statt.

Pfiingstrennen

Am Pfiingstmontag, 25. Mai, findet das traditionelle Rundstreckenrennen des Radfahrervereins Ehrendingen statt. Die Route verläuft auf der Kantonsstrasse von Ehrendingen über Freienwil nach Lengnau und retour nach Ehrendingen. Es ist mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen. Bitte befolgen Sie die Anweisungen der Streckensicherung. Der Radfahrerverein Ehrendingen freut sich, wenn viele

Zuschauende am Streckenrand die Fahrer unterstützen.

Regionale Förderklassen

Heute kann im Aargau nicht für alle Schülerinnen und Schüler mit ausgewiesenen Behinderungen und Förderbedarf ein Sonderschulplatz gefunden werden. Für diese Kinder sollen deshalb ab Schuljahr 2026/2027 unter Federführung des Kantons regionale Förderklassen plus angeboten werden. Freienwil hat sich dazu mit den Gemeinden Ennetbaden, Lengnau, Endingen, Tegerfelden und Schneisingen zusammenschlossen. Förderklassen sind an den Standorten Ennetbaden, Lengnau und Endingen angedacht. Gemeinde und Schule sollen so für betroffene Kinder und Familien künftig mehr Spielraum für geeignete Lösungen bekommen.

Save the date: Einweihung Reservoir

Die öffentliche Einweihung unseres neuen Reservoirs ist am Samstag, 19. September, um 14 Uhr.

Auffüllen von Pools

Bitte melden Sie Marko Wenger, Brunnenmeister Freienwil (079 404 63 52, marko.wenger@freienwil.ch), wenn Sie Ihren Pool auffüllen. Vielen Dank.

Sinnvolle Wassernutzung

Unserem Wasser Sorge tragen: Der Regionalplanungsverband Baden Regio zeigt mit nützlichen Tipps, wie einfach ein verantwortungsvoller Umgang mit Wasser im Alltag sein kann. In übersichtlichen Merkblättern finden sich alltagstaugliche Tipps für den Haushalt und hilfreiche Informationen zu grösseren baulichen Massnahmen wie der Regenwassernutzung.

Folgende Merkblätter sind unter www.baden-regio.ch/wasser verfügbar:

- Regentonnen am Fallrohr als Regenwasserspeicher
- Unterirdischer Regenwassertank für Garten
- Unterirdischer Regenwassertank für Haushalt
- Optimierung des Wassereigenverbrauchs
- Flächenversickerung
- Retentionsmulden
- Wechselfeuchte Biotope
- Gründächer
- Entsiegeln

Wasser ist eine wertvolle Ressource und spielt eine zentrale Rolle für unsere Umwelt. Im Umgang mit Wasser zählt jeder gesparte Liter: Das schont natürliche Ressourcen, entlastet unsere Infrastruktur und reduziert ausserdem die Wasserkosten.

Einen Fünffliber auf 300 Meter treffen? Komm vorbei!

Der FSV Freienwil öffnet wieder seine Türen, um Interessierte den Schiesssport näherzubringen. Am Dienstag, 26. Mai, können Interessierte zwischen 18 und 20 Uhr ihre Treffgenauigkeit, Selbstdisziplin und Präzision auf 300 Meter unter Anleitung bei uns im Schiessstand entdecken. Sportgeräte werden gern zur Verfügung gestellt.

Der Grill wird eingheizt, für gemütliches Beisammensein nach dem Training ist gesorgt. Interesse? Dann komm vorbei! Mehr Infos unter: www.fsv-freienwil.ch

Teilnahme am grössten Schützenfest der Welt – das Feldschiesen

Am Wochenende vom 29. bis 31. Mai wird in der ganzen Schweiz das Eidgenössische Feldschiesen durchgeführt. Heuer findet der Anlass auf die 300-Meter-Distanz auf dem Ehrendinger Stand Sackhölzli statt. Die Freienwiler Schützen laden alle interessierten Freienwilerinnen und Freienwiler ein mitzumachen (Vorgaben: Nationalität CH und mindestens 10 Jahre alt). Die Teilnahme am Feldschiesen ist gratis, am besten wird mit dem eigenen Gewehr teilgenommen. Vor oder nach dem Schiessen besteht die Möglichkeit, sich in der Festwirtschaft mit Speis und Trank einzudecken. Der FSV Freienwil wünscht allen bereits jetzt «Guetschuss»! Schiesszeiten im Schützenhaus Sackhölzli in Ehrendingen:

- Freitag 29. Mai: 17 bis 20 Uhr
- Samstag 30. Mai: 9 bis 16 Uhr
- Sonntag 31. Mai: 9 bis 12 Uhr
- Vorschiesen: Mittwoch 20. Mai: 18 bis 20 Uhr

Veranstaltungskalender

Angaben ohne Gewähr. Weitere Informationen beim Veranstalter. Den Veranstaltungskalender für das ganze Jahr finden Sie auf freienwil.ch.

- Donnerstag, 7. Mai, 14 bis 17 Uhr: Jass- und Spielnachmittag für Senioren und Seniorinnen, Pfarreizentrum Lengnau, Frauenverein Lengnau/Freienwil

- Samstag, 9. Mai, 11.30 Uhr: Grill vor dem Dorfladen, Manuel Radecke
- Samstag, 9. Mai, 14 bis 17 Uhr: Neuzugleranlass, vor dem Gemeindehaus, Gemeinde Freienwil
- Montag, 11. Mai, 14.45 Uhr: Home-singers, Altersheim Margoa, Lengnau, Frauenverein Lengnau/Freienwil
- Dienstag, 12. Mai, 18 bis 20 Uhr: erste obligatorische Übung, Schützenhaus, Freier Schiessverein Freienwil
- Mittwoch, 13. Mai, ab 18 Uhr: Bräteln, Freienwil, STV Freienwil
- Donnerstag, 14. Mai, ab 9 Uhr: Buurezmorge, beim Hof Nadia Burger, Feuerwehrverein

Bei Todesfällen gibt 056 296 22 22 Auskunft.

Baubewilligungen

- Folgende Baubewilligungen wurden erteilt:
- Andreas Vogelsang, Neubau Zweifamilienhaus, Häfelerweg 10, Parz. 3464, Nussbaumen
 - Maya und Josef Sieber, PV-Anlage, Rainstrasse 14, Parz. 2548, Nussbaumen
 - Karin Übersax, Hühnerstall mit Einzäunung, Austrasse 17b, Parz. 1720, Rieden
 - Anais Begemann und Vinod Udayar, Umbau Haus mit 2 Wohnungen, Haldenstrasse 19, Parz. 133, Nussbaumen

OBERSIGGENTHAL

Aussenstelle Betriebsamt Siggenthal-Lägern

Die Aussenstelle des Betriebsamts Siggenthal-Lägern an der Dorfstrasse 16 in 5420 Ehrendingen bleibt an folgendem Tag aufgrund von personellen Engpässen geschlossen:

- Freitagvormittag, 8. Mai

In dringenden Fällen sind wir unter 056 296 21 50 oder betriebsamt@obersiggenthal.ch erreichbar.

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung an Auffahrt

Die Büros der Gemeindeverwaltung sind von Donnerstag, 14. Mai, bis Sonntag, 17. Mai, geschlossen.

UNTERSIGGENTHAL

Gebrauchtwarenmarkt

Am Samstag, 9. Mai, findet von 9 bis 11.30 Uhr wieder der Gebrauchtwarenmarkt auf dem Gelände des Werkhofs Zelgli, Zelglistrasse 40, statt. Die Feuerwehr leitet den Verkehr, und der Blauring Kirchdorf bietet Kaffee und Kuchen an. Angenommen werden: brauchbare, gut erhaltene und saubere Kleinfahrzeuge, Velos, Spielgeräte, Bücher, Elektroartikel usw. Nicht angenommen werden: Grossmöbel wie Polstergruppen, Schrankwände usw. sowie Matratzen, Sportartikel und defekte Gegenstände. Unbrauchbare, verschmutzte oder de-

defekte Gegenstände werden zurückgegeben oder können gebührenpflichtig entsorgt werden. Holen: Alles, was abgeholt wird, ist gratis. Der Entsorgungsplatz an der Zelglistrasse ist während des Gebrauchtwarenmarkts geöffnet.

Öffnungszeiten an Auffahrt

Die Büros der Gemeindeverwaltung bleiben an Auffahrt, Donnerstag, 14. Mai, geschlossen. Am Freitag, 15. Mai, sind wir gern wieder für Sie da. Zudem bitten wir Sie, zu beachten, dass der Entsorgungsplatz Zelgli am Mittwoch, 13. Mai, nur bis 17 Uhr geöffnet ist.

Kein Fahrdienst an Auffahrt

An Auffahrt, Donnerstag, 14. Mai, wird der Fahrdienst nicht durchgeführt.

Verschiebung der Kehrichtabfuhr

Die Kehrichtabfuhr am Donnerstag, 14. Mai (Auffahrt), findet nicht statt. Der Kehricht wird am Samstag, 16. Mai, abgeholt. Bitte stellen Sie am Samstagmorgen Ihren Kehricht an den üblichen Abholstellen ab 7 Uhr bereit.

Baubewilligung

Nach erfolgter Prüfung hat der Gemeinderat folgende Baubewilligung erteilt:

- Konsortium Mittelzelgli: Arealüberbauung mit zwei Mehrfamilienhäusern und Einstellhalle, Parz. Nr. 1446, Landstrasse 13 und 15



Pippo Pollina (Zweiter von rechts) macht erneut halt in Baden

BILD: ZVG

REGION: Italienisches Liedgut

Pippo Pollina und Quartetto Acustico

Der Cantautore Pippo Pollina tritt mit dem Quartetto Acustico und dem neuen Programm «La vita è bella così com'è» im Kurtheater auf.

Der vielseitige sizilianische Musiker Pippo Pollina gilt als einer der kreativsten Künstler in der europäischen Singer-Songwriter-Szene und ist seit mehr als 30 Jahren unterwegs. Unzählige Plattenproduktionen, internationale Tournees und prestigeträchtige Kollaborationen verleihen ihm einen besonderen Status, den er sich

durch Kontinuität und Engagement sowohl im Studio als auch live auf der Bühne erarbeitet hat.

Mit seinem neuesten Projekt – begleitet von der Cellistin Cecile Gruebler, der Pianistin Elisa Sandrini, dem Klarinettenisten Roberto Petroli und dem Perkussionisten Gionata Colaprisca – hat Pippo Pollina Anfang des Jahres vor einem begeisterten Publikum die Tour begonnen und ist seither nun in halb Europa unterwegs. Dabei ist Pippo Pollinas neues Album «Fra guerra e pace».

**Samstag, 9. Mai, 20 Uhr
Kurtheater, Baden**

UNTERSIGGENTHAL

Umfrage zum Verbot von Feuerwerk

Der Gemeinderat Untersiggenthal holt die Meinung der Bevölkerung zur künftigen Handhabung von Feuerwerk im Gemeindegebiet ein. Dazu wurde eine öffentliche Umfrage lanciert, bei der sich die Einwohnerinnen und Einwohner bis zum 31. Mai mit Ja oder Nein zur künftigen Zulässigkeit von Feuerwerk im Gemeindegebiet äussern können, wie der Gemeinderat in einer Mitteilung schreibt. Abstimmen kann man unter untersiggenthal.ch/de/feuerwerk. Das Ergebnis soll an der Informationsveranstaltung zur Gemeindeversammlung vom 9. Juni präsentiert werden.

UNTERSIGGENTHAL

Wallfahrt nach Müswangen

Regina Rohner und die Liturgiegruppe des Frauenbunds Untersiggenthal laden zur Maiwallfahrt ins blühende Hitzkirchertal ein. In der dortigen Kirche mit der einzigartigen neubarocken Fassade wird mit Seelsorger Franz Feng eine Maiandacht gefeiert. Anschliessend sitzt man im Gasthof Linde in Müswangen beisammen. Die Menüs können der Website des Pastoralraums Siggenthal entnommen oder bei Regina Rohner angefragt werden. Die Veranstaltenden freuen sich, viele Mitglieder und Nichtmitglieder zu begrüßen. Anmeldungen bitte bis 12. Mai an Regina Rohner (076 364 33 95 oder 056 288 11 39).

Abfahrt

Dienstag, 19. Mai, 16.30 Uhr beim Restaurant Löwen und 16.35 Uhr bei Elektro Schiess, Untersiggenthal

MINDFACTORY



Links oben: Roman Suter (Gebenstorf), Alexander Straub (Safenwil), Anton Zimmermann (Ennetbaden), Ella Robinson (Muri), Tim Föhner (Baden), Yaron Traub (Stetten); links unten: Yuri Honegger (Coach, Baden), Sven Höchli (Gebenstorf), Sofia Peis (Brugg), Tim Waibel (Moderator)

BILD: MICHAEL FÖHNER

Starkes Auftreten am D-A-CH-Finale in Leipzig

Am 18. und 19. April trat das Team Mindfactory am D-A-CH-Finale der First-Lego-League in Leipzig an. Unter dem Motto «Unearthed» stellten sich die besten 25 von 725 Teams aus Deutschland, Österreich und der Schweiz den anspruchsvollen Herausforderungen – darunter waren lediglich drei Schweizer Teams.

Die First-Lego-League ist ein internationaler Robotik- und Forschungswettbewerb für Jugendliche. Die Teams entwickeln dabei eigenständig einen Lego-Roboter, programmieren ihn für verschiedene Aufgaben auf einem Spielfeld und präsentieren zusätzlich ein Forschungsprojekt zum jeweiligen Saisonthema. Bewertet werden die Leistungen in den Kategorien Robot-Game, Forschung, Robot-Design sowie Grundwerte wie Teamarbeit und Fairness.

Das Team Mindfactory überzeugte vor allem durch seine ganzheitliche Leistung und wurde in drei Kategorien nominiert: Forschung, Robot-Design und Grundwerte. In der Kategorie Grundwerte konnte das Team schliesslich den Pokal gewinnen – eine besondere Auszeichnung, die den starken Teamgeist, die Zusammenarbeit und den respektvollen Umgang innerhalb des Teams widerspiegelt.

Damit war Mindfactory zugleich das erfolgreichste Schweizer Team am diesjährigen D-A-CH-Finale.

Auch in der Live-Challenge rief das Team eine solide Leistung ab und konnte innerhalb von nur 20 Minuten zwei von drei Aufgaben erfolgreich lösen. In den technisch geprägten Disziplinen zeigte sich jedoch die hohe Leistungsdichte des Teilnehmerfelds: Beim Robot-Game verpasste Mindfactory den Einzug ins Finale. Ein streng bewerteter Fehler führte dazu, dass eine komplette Aufgabe nicht gewertet wurde – ein entscheidender Unterschied in einem Wettbewerb, in dem oft wenige Punkte den Ausschlag geben.

Trotz diesen Herausforderungen blickt das Team auf ein intensives und lehrreiches Wochenende zurück. Die Teilnahme am D-A-CH-Finale war eine Möglichkeit, sich mit den besten Teams im deutschsprachigen Raum zu messen, gleichzeitig konnten wertvolle Erfahrungen für die weitere Entwicklung gesammelt werden.

Bereits im Vorfeld hatte sich das Team aufgrund seines starken Ergebnisses an der Schweizer Meisterschaft in Moutier im Februar für das Weltfinale qualifiziert. Die dreitägige Veranstaltung fand bis zum 2. Mai in Houston (USA) statt, wo sich Mindfactory mit Teams aus der ganzen Welt mass.

ZVG | NADJA SUTER

Inserat

Grosse

Sitz-Eintausch Aktion

auf sämtliche

Polstergruppen

(auch Polstergruppen für die nicht so grosse Stubel)

Relax-Sessel

Tische & Stühle

von Mensch zu Mensch.

Eintausch-Prämie bis CHF 1'400.-

Familie Kindler heisst Sie ♥-lich willkommen!

letzte Tage

MÖBEL-KINDLER-AG

moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18

SCHINZNACH-DORF

Degerfeldstr. 7 Industrie Dägerfeld



Bahnhofplatz 11 5200 Brugg
Reservation 056 450 35 65
odeon-brugg.ch

Samstag 9. Mai 20.15 Uhr
Dienstag 12. Mai 20.15 Uhr
MICHAEL
USA 2026 · 127 Min. · E/df · Regie: Antoine Fuqua
Michael Jackson Biopic von den
Produzenten von BOHEMIAN
RHAPSODY

Samstag 9. Mai 18.00 Uhr
Montag 11. Mai 18.00 Uhr
Mittwoch 13. Mai 20.15 Uhr
CALLE MÁLAGA
F 2025 · 116 Min. · SP/df · Regie: Maryam Touzani
Lebensbejahende Komödie, die daran
erinnert, seine Träume und Würde im
Alter nicht aufzugeben.

Donnerstag 7. Mai 17.45 Uhr
Montag 11. Mai 20.15 Uhr
Dienstag 12. Mai 15.00 Uhr
THE NORTH
NL 2025 · 131 Min. · E/df · Regie: Bart Schrijver
Zwei Freunde wandern den West
Highland Way und den Cape Wrath
Trail in der Hoffnung, ihre einst starke
Freundschaft wiederzubeleben.

Donnerstag 7. Mai 20.15 Uhr
Sonntag 10. Mai 17.30 Uhr
Mittwoch 13. Mai 18.00 Uhr
ROSE
D 2026 · 95 Min. · D · Regie: Markus Schleiner
Rose gibt sich im 17. Jahrhundert über
viele Jahre als Mann aus, denn das
Leben in Hosen verspricht Freiheit.

Sonntag 10. Mai 11.00 Uhr
IM BANN DER QUARZKRISTALLE
CH 2026 · 94 Min. · Dialekt · Regie: Irene Marty
Doku über die Leidenschaft der
Kristallsuchenden

Samstag 9. Mai 11.00 Uhr
DER TOD IST EIN ARSCHLOCH
D 2025 · 79 Min. · D · Regie: Michael Schwarz
Ehrliche Reise an den Rand des
Lebens mit Bestatter Eric Wrede

Donnerstag 7. Mai 15.00 Uhr
Dienstag 12. Mai 18.00 Uhr
**BARBARA BUSER – PIONIERIN
DER NACHHALTIGKEIT**
CH 2025 · 120 Min. · Dialekt · Regie: Gabriela Schärer
Doku über die preisgekrönte Basler
Architektin

Donnerstag 30. April 20.15 Uhr
THE DRAMA
USA 2026 · 106 Min. · E/df · Regie: Kristoffer Borgli
Drama kurz vor der Hochzeit

Sonntag 10. Mai 13.00 Uhr
LE CHANT DES FORÊTS
F 2025 · 95 Min. · F/d · Regie: Vincent Munier
Atemberaubende Reise in die
moosbedeckten Wälder der Vogesen

Montag 11. Mai 15.00 Uhr
VIE PRIVÉE
F 2025 · 105 Min. · F/d · Regie: Rebecca Zlotowski
Eine Psychiaterin (Jodie Foster)
verliert nach dem Selbstmord einer
Patientin den Halt.

Dienstag 12. Mai 12.15 Uhr
Mittwoch 13. Mai 12.15 Uhr
DER VERLORENE MANN
D 2026 · 100 Min. · D · Regie: Welf Reinhart
Berührendes Drama um Beziehungen
und Demenz mit feinem Humor.

Samstag 9. Mai 13.00 Uhr
**SIRI HUSTVEDT – DANCE
AROUND THE SELF**
D 2025 · 110 Min. · O/df · Regie: Sabine Lidl
Doku über die amerikanische Schrift-
stellerin Siri Hustvedt

Sonntag 10. Mai 20.15 Uhr
MEMORY OF PRINCESS MUMBI
CH 2026 · 79 Min. · O/d · Regie: Damien Hauser

Sonntag 10. Mai 13.00 Uhr
**WALTER LIETHA
DRUM SING I, GRAD DRUM**
CH 2026 · 73 Min. · D · Regie: Stefan Haupt

Samstag 9. Mai 15.00 Uhr
TATTI, PAESE DI SOGNATORI
CH 2026 · 92 Min. · O/df · Regie: Ruedi Gerber
Doku über die Wiederbelebung eines
italienischen Dorfes

Freitag 8. Mai 20.15 Uhr
**JUDITH BACH –
STREUSELKUCHEN**
Ausverkauft

Dienstag 12. Mai 20.00 Uhr
PHIL'S FILMQUIZ
Klassisches Filmquiz mit Kahoot
Freier Eintritt

AGENDA

FREITAG, 8. MAI

BADEN
19.30: La Bohème, Oper von Giacomo Puccini, in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln. (18.45: Einführung im neuen Foyer). Theatersaal, Kurtheater. Infos: kurtheater.ch
20.15: «Startklar» – die Verantwortung des Leimbacher Werkschau des Spielclubs Baden. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch
21.00: 1000 Trank und eine Nacht. Ein gemütlicher Abend im Royal: plaudern, anstossen und geniessen. Infos: royalbaden.ch

BRUGG
19.30: Konzert: Kammermusik VI, Asasello-Quartett, Vorstadt 19. Infos: zimmermannhaus.ch

SAMSTAG, 9. MAI

BADEN
20.00: Pippo Polina mit kammermusikalischem Quartett. «La vita è bella così com'è». Theatersaal, Kurtheater. Infos: kurtheater.ch
20.00: Theater mit Elisabeth Seiler: «Dorcas, die Gazelle, Teil 2». Kulturcafé Baden. Infos: kulturcafé.ch
22.00: Beat 'Em Up 4. Kein Aufwärmen, kein Filter, direkt rein ins Drumm- 'n' Bass-Gewitter. Infos: royalbaden.ch

BIRMENSTORF
9.00–11.30: Meditatives Bogenschiessen. Reformierte Kirche. Anmeldung bei Martin Zingg, 056 223 33 49, m.zingg@refkirchebgt.ch

TURGI
20.00–21.00: Bargeschichten: musikalisches Theater voller Leben, Lachen, Prosecco und Lieder, Bauernhaus an der Limmat.

SONNTAG, 10. MAI

BADEN
11.00: Theater mit Elisabeth Seiler: «Dorcas, die Gazelle, Teil 2». Kulturcafé Baden. Infos: kulturcafé.ch
11.00: «Die Sonnenbrille meines Vaters». Matinee mit Gedichten und Geschichten von Silvia Trummer. Mit Hansrudolf Twerenbold und Räto Harder (Saxofon). Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch
17.00: Weltchor Baden: «Vom Pfad der Liebe» – eine musikalische Reise von Cristin Bugmann und Daniel Pérez. Theatersaal, Kurtheater. Infos: kurtheater.ch
20.00: Ganser, Post-Punk aus Chicago. Frühlingsgefühle der anderen Art. Infos: royalbaden.ch

BRUGG
17.00: A-cappella-Benefizkonzert des Nabene-Chors. Kollekte zugunsten Hospiz Aargau. Stadtkirche Brugg.

NUSSBAUMEN
17.00: Muttertagskonzert mit Panflöte und Orgel, katholische Kirche.

TURGI
11.00–12.00: Bargeschichten: musikalisches Theater voller Leben, Lachen, Prosecco und Lieder, Bauernhaus an der Limmat.

WINDISCH
10.00–18.00: Römersonntag für die ganze Familie im Legionärspfad. Infos: museumaargau.ch

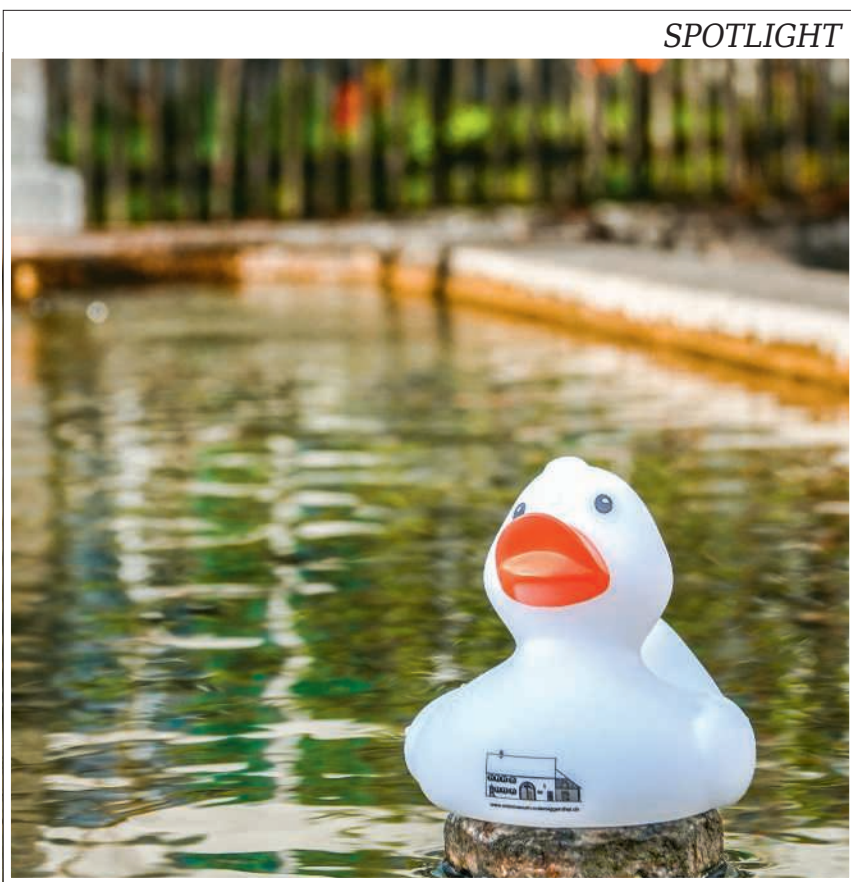
11.30–12.30/13.30–14.30: Frauen im Kloster Königsfelden. Öffentliche Führung:

Pro Senectute Radsportgruppe
Do, 14.5., 9.00–17.00: Eppenberg (66 km). Treffpunkt: Schadenmühleplatz, Baden. Leitung: Martin Gschwend, 079 276 85 44, und Gottfried Nitka, 079 409 43 66.

Ranger Hockey Club Untersiggenthal
Unihockeytraining für Männer ab 18 Jahren. Mo/Mi, 19.30 Uhr, Sickinga-Sporthalle. Kontakt: info@rhcu.ch

Samariterverein Untersiggenthal
Infos: www.samariter-untersiggenthal.ch

Spielgruppe Chnopftrücke
Info: Sandra Wassermann, 079 522 52 38.



SPOTLIGHT

Museumstag in Untersiggenthal

Die Sonderausstellung «Wasser – gefasst und verteilt» beleuchtet die Wasserversorgung in Untersiggenthal und steht im Zentrum des Museumstags. Der Fischereiverein Turgi-Siggenthal lädt in der gemütlichen Festwirtschaft im schönen Hinterhof des Museums zum Verweilen ein. Kinder können von 10 bis 14 Uhr Wasser-räddli und von 13 bis 16 Uhr Holzschiffchen bauen. Parkplätze findet man bei der Schulanlage.

Sonntag, 17. Mai, 10 bis 16 Uhr, Ortsmuseum, Kirchweg 4, Untersiggenthal, ortsmuseum-untersiggenthal.ch

BILD: ZVG

Starke Frauen vor und hinter den Klostermauern. Infos: museumaargau.ch
12.00–12.50/14.00–14.50: Stationentheater: Der Dolch. Eine Fluchtgeschichte mit Museumsfreiwilligen. Kloster Königsfelden. Infos: museumaargau.ch
13.00–13.30: Familienführung mit Ausbildung zum Legionär. Legionärspfad. Infos: museumaargau.ch
15.00–15.30: Kurzführung durch die Legionärsunterkünfte. Legionärspfad. Infos: museumaargau.ch

DIENSTAG, 12. MAI

BADEN
12.00: Eine Auszeit im Park. Daniel Schneider, verantwortlich für den Park der Villa Boveri, führt durch die gartenarchitektonische und botanisch einmalige Parkanlage. Infos: villaboveri.ch

MITTWOCH, 13. MAI

BADEN
22.00: Club Tropicana: Silky Dance Tunes von und mit Taylor Swiss und Chris Lastmas. Infos: royalbaden.ch

DONNERSTAG, 14. MAI

BADEN
20.00: Trauma Glow und Swelle und Soft

Glow. Ein sphärisch melancholischer Abend. Über Auffahrt wird es (schön) traurig im Royal. Infos: royalbaden.ch

BRUGG
16.45: Kunst und Apéro: «Begegnung in der Kunst, Genuss im Sein». Sabine Hurni, Baden (Skulpturen und Relief). Anra-Künstlerduo, Andreas und Ralph Hilbert, Lostetten (Malerei, Raumkunst, Fotografie). Ausstellung und Barbetrieb mit kleinen Speisen, Galerie Immaginazione. Infos: immaginazione.ch

HABSBURG
13.30–14.30/15.30–16.30: Schloss Habsburg: Stammschloss einer Weltmacht. Öffentliche Führung zum Aufstieg der Habsburger. Infos: museumaargau.ch

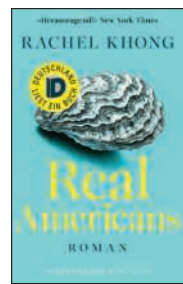
WINDISCH
11.30–12.30/13.30–14.30: Kloster Königsfelden und seine Glasfenster: Führung mit Geschichten von Heiligen und Herrschern. Kloster Königsfelden. Infos: museumaargau.ch

FREITAG, 15. MAI

BADEN
20.45: Coilguns und Sexuelle Abstinenz: DIY-Alternative-Hardcore aus der Romandie trifft Doomed Wave aus Zürich. Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch.

BUCHTIPP Bibliothek Windisch

Real Americans



Roman von Rachel Khong
Kiepenheuer und Witsch, 2026

Der dreiteilige Roman «Real Americans» widmet sich je einem Mitglied der chinesisches-amerikanischen Familie Chen. New York 1999: Die 22-jährige Lily, Tochter chinesischer Einwanderer und unbezahlte Praktikantin in einem trendigen Medienunternehmen, verliebt sich in Matthew, gut aussehend, typisch amerikanisch, reicher Erbe eines Pharmaimperiums. 2021 lebt Lilys Sohn Nick mit ihr allein auf einer abgelegenen Insel vor Seattle. Auf der Suche nach seinem Vater entdeckt er Geheimnisse, die vieles verändern. San Francisco 2030: Lilys Mutter Mai lernt ihren Enkel kennen und denkt darüber nach, ob sie im Leben die richtigen Entscheidungen getroffen hat, obwohl privat als auch in ihrem Beruf als Wissenschaftlerin. In den 1960er-Jahren liess sie mitten in Maos Kulturrevolution ihre Jugendliebe in Peking zurück und entschied sich für eine Zweckheirat, um nach Amerika auszuwandern. Die Autorin Rachel Khong handelt Themen wie Herkunft, Identität, Chancen im Leben und das Streben nach Zugehörigkeit ab, wobei auch technologischer Fortschritt kritisch hinterfragt wird. Was macht uns zu dem, was wir sind? Unterhaltsam und kurzweilig geschrieben!



Gabi Umbricht
Co-Leiterin der Gemeinde- und Schulbibliothek Windisch

FILMTIPP



Rose, DE 2026, im Kino

Im Frieden leben

Sandra Hüller hat einen Lauf, und er scheint nicht abzubrechen. Eben gerade noch war sie mit «Project Hail Mary» an der Seite von Ryan Gosling im Kino zu sehen, erscheint nun das feinfühligste Drama «Rose» mit ihr in der Hauptrolle – als wollte die deutsche Schauspielerin alle daran erinnern, dass weiterhin im Arthouse-Kino mit ihr zu rechnen ist. In «Rose» spielt sie eine Frau, die sich als männlicher Soldat aus gibt und zum Ende des Dreissigjährigen Krieges in einem kleinen Dorf ihr Leben aufbauen will. Doch ein Ausrutscher könnte dieses Idyll gefährden. Regisseur Markus Schleinzers eindrucksvolles Schwarz-Weiss-Drama ist ein nüchterner, abwartender Quasi-Western über den Wunsch, im Frieden zu leben, und über die Nachwehen des Krieges. Fast schon hoffnungsvoll setzt «Rose» gleich, was sich gleichsetzen lässt. Nicht nur Mann und Frau, auch das Bild und sein Rahmen werden verhandelt. Was im Bild passiert, ist genauso relevant für Roses Schicksal wie das, was ausserhalb geschieht. «Rose» ist ein faszinierendes, fast lakonisches Werk über den leisen Kampf gegen laute patriarchale Strukturen – mit einer beeindruckenden Hauptdarstellerin.



Olivier Samter
Filmjournalist

VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

OBERSIGGENTHAL

Theater Nussbaumen
www.theater-nussbaumen.ch
Turnverein Obersiggenthal
www.tvobersiggenthal.ch

UNTERSIGGENTHAL

Pro Senectute Internationale Tänze
Mi, 9.00–10.30, Gemeindehaus, Saal. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.
Fitness und Gymnastik für Seniorinnen
Mi, 14.00–15.00 und 15.00–16.00, Turnhalle Lägernbreite. Leitung: Heidi Rimann, 056 222 44 17.
Frauen im Zentrum Ehrendingen
www.frauenvereinehrendingen.ch
Tagesstrukturen Ehrendingen inkl. Mittagstisch für Kindergarten- und Schulkinder
Betreuung und Mittagstisch. Auskunft und Anmeldung: www.tagesstrukturen-ehrendingen.ch oder 056 246 12 12.
FREIENWIL
Einwohnerverein Freienwil
www.einwohnerverein-freienwil.ch
Freier Schiessverein Freienwil
www.fsv-freienwil.ch

WÜRENLINGEN

Männerchor Würenlingen
vorstand@maennerchor-wuerenlingen.ch, www.maennerchor-wuerenlingen.ch.
Pro Senectute Fitness und Gymnastik gemischte Gruppe
Mi 14.00–15.00, Turnhalle Gartenstrasse. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

EHRENDINGEN

Landfrauenverein Ehrendingen
Do, 21.5., ab 7.30: Landfrauenreise Seelisberg. Besuch der Glasi Hergiswil, Mittagessen im Restaurant Bahnhöfli, Talbahnfahrt und Schifffahrt bis Flüelen. Reisekosten inkl. Mittagessen je nach Teilnehmerzahl zwischen 83 und 113 Franken. Auch Nichtmitglieder sind willkommen. Infos und Anmeldung bis 13.5.: 079 825 70 33, landfrauen.ehrendingen@gmail.com.

SCHULER Edelmetalle
wir handeln mit Werten

Gold + Silber (An- und Verkauf)

- Ankauf von Schmuck, Münzen, Zahngold, Zinn, versilbertes Besteck, uvm.
- Verkauf von Münzen und Barren
- Pfandhaus / Pfandkredit (nur in Waldshut)

OHNE TERMIN Einfach zu unseren Öffnungszeiten vorbeikommen Wir sind gerne für Sie da!

Filiale Waldshut
Kaiserstraße 22 (Debitel-Gebäude)
Di. + Do. von 9:30 - 12:30Uhr, 13:30 - 16:30Uhr
☎ +497436/910052 www.schulergmbh.de

Firma-Adam kauft an:
Möbel alt und neu • Zinn
Silberbestecke (auch versilbert)
Tel. 076 508 77 90 / 076 814 77 90
Edelmetallhaus GmbH, Wittlingerstr. 130, 4058 Basel

Figurenspieltherapie
Damit traurige Kinderaugen wieder leuchten

Atelier Teddybär
Lochmattstrasse 2 b
5417 Untersiggenthal

☎ 077 445 07 81
✉ info@atelier-teddybaer.ch
www.atelier-teddybair.ch

Sammler sucht gegen Barzahlung
Schwyzerörgeli, Akkordeon und Saxofon (auch defekt)

P. Birchler, Tel. 079 406 06 36
birchler64@gmail.com

Achtung!
Vom 7.5. bis 16.5.2026
Schweizer Trödler für Sie in der Region

Wir kaufen diverse Flohmarktartikel wie: Geschirr, Kleider, Uhren, Modeschmuck, Goldschmuck, Bücher, Bilder, Pelzmantel, Porzellan, Handtaschen, Antiquitäten, Werkzeuge, Velos, Elektromaschinen, Musikinstrumente und vieles mehr.

NEU auch Wein- und Champagnerflaschen
Machen Sie was sie nicht brauchen zu Geld. Vereinbaren Sie einen persönlichen Termin.

T. Hoffmann, Tel. 078 975 07 87

Reding Gärten AG
Traumgärten
Qualitätsarbeit

Gartenbau · Gartenpflege

Wir wissen, was Pflanzen wollen

Riniken · Brugg · 056 441 52 36 Friedhofgärtnerei
www.reding-gaerten.ch Brugg · 056 441 09 33

nur im Mai 2026

MULDEN AKTION inkl. MWST
CHF 550.-

Umgebung Zurzibiet/Baden/Brugg

Angebot für 6-7m³ Mulde
Stellen & abholen inkl. Sperrgut Inhalt
nur Sperrgut (exkl. Bauschutt, Sonderabfälle)

HAFELI-BRUGGER

Firma-Adam kauft an:
Gemälde • Teppiche
Asiatika • Puppen
Tel. 076 508 77 90 / 076 814 77 90
Edelmetallhaus GmbH, Wittlingerstr. 130, 4058 Basel

Alles wird teurer? Nicht bei uns!

engineered in GERMANY
made in AUSTRIA
solo by AL-KO

Rasentraktor T 15-93.3 HD-A **CHF 2'790.-** statt 3'690.-
Zero Turn Mäher ZT 18.107.6 A **CHF 4'290.-** statt 4'990.-

Gerne zeigen wir Ihnen weitere attraktive Promotionen!

SCHWITTERS
Kleingeräte + Gartenarbeiten
Schwitters' Kleingeräte und Gartenarbeiten GmbH
Gutweg 1 | 5420 Ehrendingen
Tel. 079 404 95 73
www.kleingeraete.ch

Mähroboter 1121 VISION **CHF 699.-** statt 899.-

Firma-Adam kauft an:
Schmuck aller Art • Gold • Silber
Zahngold • Münzen • Uhren aller Art
Tel. 076 508 77 90 / 076 814 77 90
Edelmetallhaus GmbH, Wittlingerstr. 130, 4058 Basel

Firma-Adam kauft an:
Alte Fotoapparate • Schreibmaschinen
Tonbandgeräte • Nähmaschinen
Tel. 076 508 77 90 / 076 814 77 90
Edelmetallhaus GmbH, Wittlingerstr. 130, 4058 Basel

Störmetzg
Landstrasse 234,
5416 Kirchdorf
Tel. 056 282 05 33

Öffnungszeiten: Fr 17–18.30, Sa 10–12 Uhr

Fr, 8. Mai / Sa, 9. Mai
Tomate-/ Rüebliwurst
Brat-/Grillwürste
Salsiccia (mild und scharf)
Nächstes Mal offen: 22./23. Mai 2026

VERANSTALTUNGEN

Internationaler Museumstag 17.5.2026

70 Museen im Aargau
Besuchen Sie in Ihrer Region

- NIEDERWENINGEN Mammutmuseum
- NUSSBAUMEN Archiv Pastoralraum Siggenthal
- SCHNEISINGEN Ortsmuseum
- TEGERFELDEN Weinbaumuseum Aargau
- UNTERSIGGENTHAL Ortsmuseum

... und viele weitere Museen und Sammlungen im Aargau

aargauermuseen.ch

SWISSLOS Kanton Aargau VAMuS

2026 STREETFOOD FESTIVAL ORIGINAL TOUR

Korean Food OTASIA Crispy Duck

45 FOODSTÄNDE
PROBIERPORTIONEN
KINDERLAND
BAR'S

14.-17. MAI BADEN BROWN-BOVERI-PLATZ
AUFFAHRT

DO. 11.45-23.00 | FR. 17.45-23.30 | SA. 11.45-23.30 | SO. 11.45-20.00

WWW.STREETFOOD-FESTIVALS.CH

WOHNUNGSMARKT

Zu kaufen gesucht HAUS
kann auch renovationsbedürftig sein.
Übergabetermin zwischen 2026 bis 2030 möglich.
Telefon 079 125 10 30 *

VORGEZOGENER INSERATESCHLUSS

In der Auffahrtswoche erscheint die Rundschau am Mittwoch oder Freitag.

Der Inserateschluss ist daher am Montag, 11. Mai Uhr.